



# **Rechenschaftsbericht**

# **2016**

## Beschluss des Gemeinderates

Gemäß § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) beschließt der Gemeinderat:

- |   |  |
|---|--|
| 1. Das Rechnungsergebnis 2016 wird festgestellt<br>im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf<br>im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf | 31.540.067,80 Euro<br><u>8.512.726,31 Euro</u><br>40.052.794,11 Euro |
| 2. Die allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den<br>Vermögenshaushalt beträgt   | 8.227.693,21 Euro  |
| 3. Die Zuführung zur allgemeinen Rücklage beträgt   | 4.119.779,26 Euro  |
| 4. Die in das Rechnungsjahr 2017 übertragenen Haushaltsreste<br>betragen  |  |
| im Verwaltungshaushalt – Ausgaben   | 0,00 Euro  |
| im Vermögenshaushalt – Einnahmen  | 0,00 Euro  |
| im Vermögenshaushalt – Ausgaben   | 2.035.899,43 Euro  |
| 5. Die Vermögensrechnung wird festgestellt in Aktiva und Passiva mit  | 79.160.865,67 Euro   |
| 6. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt,<br>soweit dies nicht bereits erfolgt ist.  |  |

Schiltach, 27. September 2017

Thomas Haas  
Bürgermeister

**Feststellung und Aufgliederung der Haushaltsrechnung  
für das Haushaltsjahr 2016**

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
	EUR	EUR	EUR
1. Soll-Einnahmen	31.540.067,80	8.512.726,31	40.052.794,11
2. Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	31.540.067,80	8.512.726,31	40.052.794,11
4. Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	<b>31.540.067,80</b>	<b>8.512.726,31</b>	<b>40.052.794,11</b>
6. Soll-Ausgaben	31.607.995,62	7.765.669,95	39.373.665,57
7. Neue Haushaltsausgabereste	0,00	2.035.899,43	2.035.899,43
8. Zwischensumme	31.607.995,62	9.801.569,38	41.409.565,00
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	67.927,82	1.288.843,07	1.356.770,89
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	<b>31.540.067,80</b>	<b>8.512.726,31</b>	<b>40.052.794,11</b>
11. Differenz 10 ./ 5 (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

## Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2016

### I. Allgemeines

1. Einwohnerzahl der Stadt Schiltach nach der Bevölkerungsfortschreibung zum 30.06.2015: 3.826 Einwohner
2. Die Gemarkungsfläche beträgt: 3.422 Hektar
3. Die Stadt Schiltach hat mit der Gemeinde Schenkenzell eine Verwaltungsgemeinschaft vereinbart. Erfüllende Gemeinde ist die Stadt Schiltach.
4. Gemeinderat und Bürgermeister
  - 4.1 Bürgermeister ist Herr Thomas Haas. Er wurde am 29. September 2002 gewählt; die Wiederwahl war am 26. September 2010. Die Amtszeit endet am 31. Oktober 2018. Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Beamter auf Zeit.
  - 4.2 Stellvertreter des Bürgermeisters waren während des Jahres 2016:  
 Stadtrat Michael Buzzi  
 Stadtrat Axel Rombach  
 Stadträtin Petra Faißt
  - 4.3 Der Gemeinderat der Stadt Schiltach wurde am 25. Mai 2014 neu gewählt und hat 15 Mitglieder.
5. Ortschaftsverfassung
 

Durch die Hauptsatzung wurde die Ortschaftsverfassung für den Stadtteil Lehengericht eingeführt. Ab 7. Oktober 2004 wurde Ortschaftsrat Thomas Kipp zum Ortsvorsteher bestellt. Der Ortschaftsrat besteht aus 8 Mitgliedern.
6. Mit Aufgaben des Kassen- und Rechnungswesens beauftragte Bedienstete
  - 6.1 Fachbediensteter für das Finanzwesen:  
 Herbert Seckinger ab 01.09.2014
  - 6.2 Kassenverwalterin und Kassier:  
 Ursula Haist ab 26.02.1986
  - 6.3 Stellvertretender Kassenverwalter und Kassier:  
 Mathias Trautwein ab 15.06.2005

Von den vorstehend genannten Kassenbediensteten werden auch die Kassen der Jagdgenossenschaft Schiltach und des Landschaftsentwicklungsverbands Mittlerer Schwarzwald e.V. geführt.
7. Angaben zum Rechnungswerk
  - 7.1 Als besonderer Bestandteil der Jahresrechnung wird die Rechnung über die Walderträge geführt (Waldrechnung).

- 7.2 Neben der Jahresrechnung werden keine Sonderrechnungen geführt.
- 7.3 Kassenprüfungen  
 a) Eine örtliche Kassenprüfung wurde am 19.12.2016 durchgeführt.  
 b) Eine überörtliche Prüfung der Stadtkasse wurde durch das Landratsamt Rottweil zuletzt am 29.11.2011 durchgeführt.
- 7.4 Rechnungsprüfungen  
 Die Jahresrechnungen wurden bis einschließlich der Jahresrechnung 2010 von der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (bis 2007) und durch das Landratsamt (bis 2010) geprüft.

## II. Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft

Der Haushaltsplan 2016 wurde vom Gemeinderat am 26. Januar 2016 beschlossen. Ein Nachtragshaushaltsplan war nicht erforderlich. Das Rechnungsergebnis sieht im Vergleich zur Haushaltsplanung wie folgt aus:

	Ergebnis	Planansatz	Unterschied
Verwaltungshaushalt	31.540.067,80 €	22.891.500,00 €	8.648.567,80 €
Vermögenshaushalt	8.512.726,31 €	8.461.100,00 €	51.626,31 €
	40.052.794,11 €	31.352.600,00 €	8.700.194,11 €

Das Haushaltsvolumen des Jahres 2016 ist mit 40,05 Millionen Euro wieder sehr hoch ausgefallen, wenn auch das absolute Rekordergebnis des Vorjahres nicht erreicht wurde. Im Vorjahr lag es noch bei 72,7 Mio. Euro, was jedoch auf einmalig hohe Gewerbesteuererinnahmen zurückzuführen war, die eine absolute Ausnahme darstellten.

Die Haushaltsplanung 2016 ging von einer grundsätzlich positiven Entwicklung aus, so dass die Steuereinnahmen auch etwas höher als im Vorjahr eingeplant wurden. Im Laufe des Jahres entwickelten sich insbesondere die Gewerbesteuererinnahmen wieder sehr positiv, so dass auch das Rechnungsergebnis deutlich besser als geplant ausfiel. Statt der ursprünglich eingeplanten Zuführungsrate in Höhe von 634.500 € betrug die Zuführungsrate 8.227.693 €. Der allgemeinen Rücklage konnte ein Überschuss in Höhe von 4.119.779 € zugeführt werden. Die ursprünglich geplante Rücklagenentnahme war nicht notwendig.

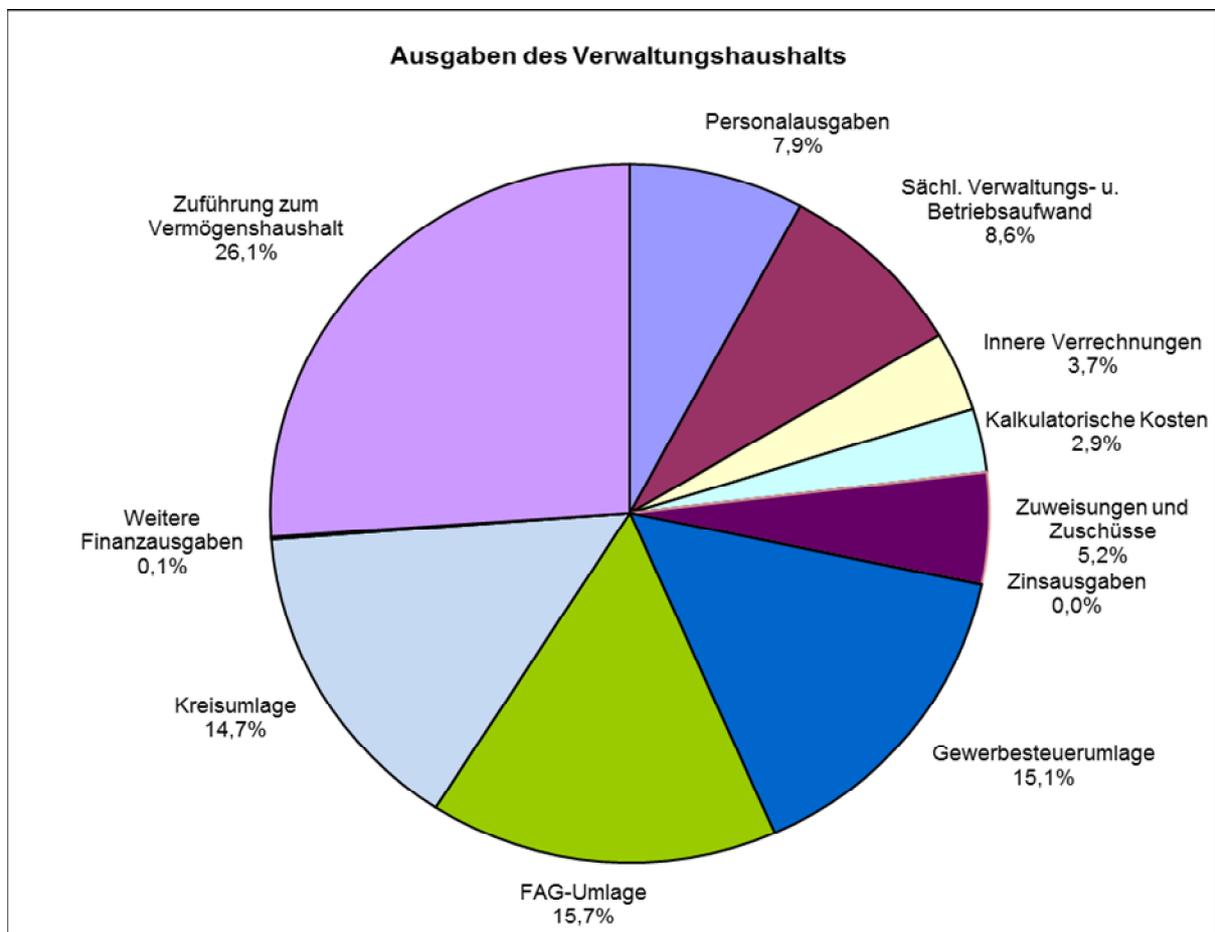
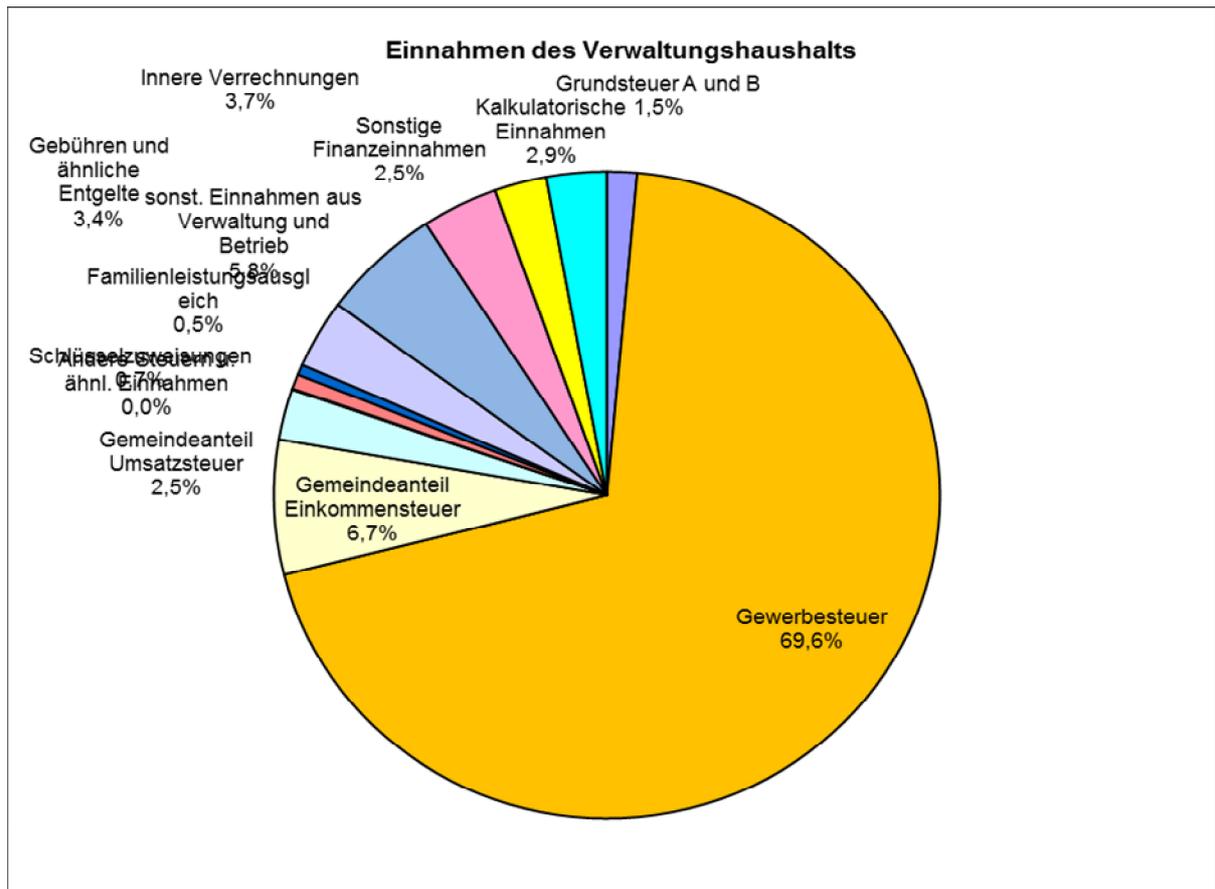
Im Vermögenshaushalt konnten nicht alle eingeplanten Investitionen umgesetzt werden. Der Schwerpunkt lag beim Hochwasserschutz und den städtischen Gebäuden.

### A. Verwaltungshaushalt

Im Verwaltungshaushalt sind die Einnahmen und Ausgaben des laufenden Betriebs enthalten, also insbesondere die Steuer- und Gebühreneinnahmen, Personal- und laufenden Sachausgaben (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, Zuschüsse usw.).

## Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts:

<i>Einnahmen</i>	Rechnungsergebnis		Planansatz	Unterschied
	EUR		EUR	EUR +/-
Grundsteuer A und B	459.228,76	1,46%	457.000	2.229
Gewerbsteuer	21.946.614,90	69,58%	14.000.000	7.946.615
Gemeindeanteil Einkommensteuer	2.127.643,64	6,75%	2.083.900	43.744
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	792.783,09	2,51%	788.000	4.783
Andere Steuern u. ähnl. Einnahmen	14.404,71	0,05%	11.150	3.255
Schlüsselzuweisungen	234.993,30	0,75%	215.200	19.793
Familienleistungsausgleich	168.452,00	0,53%	167.800	652
Gebühren und ähnliche Entgelte sonst. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	1.075.875,55	3,41%	1.027.800	48.076
Innere Verrechnungen	1.166.172,20	3,70%	1.210.800	-44.628
Sonstige Finanzeinnahmen	795.835,80	2,52%	339.300	456.536
Kalkulatorische Einnahmen	922.884,62	2,93%	833.930	88.955
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>31.540.067,80</b>	<b>100,00%</b>	<b>22.891.500</b>	<b>8.648.568</b>
<i>Ausgaben</i>				
Personalausgaben	2.481.496,26	7,87%	2.506.800	-25.304
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsauf- wand	2.716.801,62	8,61%	3.347.110	-630.308
Innere Verrechnungen	1.166.172,20	3,70%	1.210.800	-44.628
Kalkulatorische Kosten	922.884,62	2,93%	833.930	88.955
Zuweisungen und Zuschüsse	1.625.589,78	5,15%	1.730.560	-104.970
Zinsausgaben	8.745,16	0,03%	11.000	-2.255
Gewerbsteuerumlage	4.765.675,43	15,11%	3.018.800	1.746.875
FAG-Umlage	4.948.758,70	15,69%	4.950.200	-1.441
Kreisumlage	4.639.461,30	14,71%	4.640.800	-1.339
Weitere Finanzausgaben	36.789,52	0,12%	7.000	29.790
Zuführung zum Vermögenshaushalt	8.227.693,21	26,09%	634.500	7.593.193
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>31.540.067,80</b>	<b>100,00%</b>	<b>22.891.500</b>	<b>8.648.568</b>



## 1. Einnahmen

### 1.2 Steuereinnahmen und allgemeine Zuweisungen

Die Stadt Schiltach verfügt seit Jahren über außerordentlich hohe Gewerbesteuereinnahmen, die im Jahr 2015 mit 40 Mio. Euro einen einmaligen Höchststand erreicht hatten. Im Jahr 2016 erreichten die Gewerbesteuereinnahmen mit 21.946.615 € den zweithöchsten Stand. Veranschlagt waren 14,0 Mio. Euro, somit waren sie um 7,95 Mio. oder 56,8% höher als veranschlagt. In den Mehreinnahmen sind hohe Nachzahlungen für mehrere Vorjahre und Erhöhungen von Vorauszahlungen enthalten. Insgesamt ist dies ein Zeichen für die sehr gute Situation der großen Industriebetriebe. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze ist im Jahr 2016 auf 3.435 angestiegen (Vorjahr 3.361), davon 2.810 im produzierenden Gewerbe. Auch das ist ein Zeichen für die positive wirtschaftliche Entwicklung und eine starke Marktstellung unserer örtlichen Wirtschaft.

Die Gewerbesteuer macht 69,6% der Einnahmen im Verwaltungshaushalt aus. Das heißt natürlich auch, dass wir in äußerst hohem Maße von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig sind. Die Gewerbesteuer ist extrem konjunkturabhängig und somit besteht auch ein ständiges Risiko für den Haushalt. Die Betriebe, die diese hohen Steuereinnahmen erwirtschaften, sind vom Weltmarkt abhängig, was bei internationalen Krisen ein großes Risiko darstellt. Es kommt auch immer wieder vor, dass Gemeinden unerwartet hohe Gewerbesteuerrückzahlungen leisten müssen. Eine verlässliche Planung ist daher kaum möglich. Da die Stadt Schiltach eine überdurchschnittliche Infrastruktur mit hohen laufenden Kosten unterhält, muss dies immer berücksichtigt werden. Außerdem bleiben von der Bruttogewerbesteuer nach Abzug der Gewerbesteuerumlage und (zwei Jahre später) der Finanzausgleichs- und Kreisumlage nur ca. 35% endgültig übrig, d.h. von 22 Mio. Gewerbesteuer sind über 14 Mio. Euro als Umlagen abzuführen. Von den hohen Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Schiltach fließt somit ein großer Teil über den Finanzausgleich an steuerschwächere Gemeinden in Baden-Württemberg. Da die Stadt Schiltach auch einen weit überdurchschnittlichen Anteil an der Kreisumlage zahlt, werden zusätzlich auch die Gemeinden im Landkreis Rottweil entlastet.

Das Aufkommen der Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) betrug 17.312 € (Vorjahr 17.122 €). Aus der Grundsteuer B (sonstige bebaute und unbebaute Grundstücke) wurden 441.917 € eingenommen (Vorjahr 439.648 €).

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer betrug 2.127.644 €. Eingeplant waren 2.083.900 €, so dass Mehreinnahmen in Höhe von 43.744 € zu verzeichnen waren. Gegenüber dem Vorjahr waren es 93.740 € mehr (+4,6%).

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer lag bei 792.783 € (Haushaltsansatz 788.000 €). Im Vorjahr waren es noch 763.624 €, was eine Steigerung um 29.159 € (+3,8%) bedeutet.

Aus dem kommunalen Finanzausgleich erhält die Stadt Schiltach lediglich die Investitionszuschüsse, weil die Stadt Schiltach über eine überdurchschnittlich hohe Steuerkraft verfügt. Die Investitionszuschüsse betrug 234.993 € (Vorjahr 200.112 €).

Die Einnahmen aus dem Familienleistungsausgleich lagen bei 168.452 € (Vorjahr 161.928 €).

## 1.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben:

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Verwaltungsgebühren	33.113	30.700	2.413
Freibadentgelte	77.272	70.000	7.272
Abwassergebühren	807.145	802.000	5.145
Sonstige Gebühren	144.444	110.100	34.344
Kurtaxe	13.902	15.000	-1.098
	1.075.876	1.027.800	48.076

Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, Kostenersätze, Erstattungen, Zuweisungen und Zuschüsse:

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Verkaufserlöse	139.565	178.800	-39.235
Mieten, Pachten	495.426	485.030	10.396
Ersätze und ähnliche Einnahmen	138.286	64.270	74.016
Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushalts	444.712	440.540	4.172
Zuweisungen und Zuschüsse	617.190	587.980	29.210
	1.835.179	1.756.620	78.559

## 1.3 Sonstige Finanzeinnahmen

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Zinseinnahmen	273.504	137.000	136.504
Gewinnanteile und Konzessionsabgaben	202.967	186.800	16.167
Weitere Finanzeinnahmen	319.365	15.500	303.865
	795.836	339.300	456.536

Die Mehreinnahmen bei den Zinsen waren hauptsächlich auf die Abrechnung einer mehrjährigen Geldanlage zurückzuführen. Bei den weiteren Finanzeinnahmen wurden die Mehreinnahmen durch hohe Nachzahlungszinsen bei der Gewerbesteuer verursacht.

## **2. Ausgaben**

### 2.1 Personalausgaben

Die Personalausgaben waren mit 2.506.800 € veranschlagt. Tatsächlich beliefen sie sich auf 2.481.496 €, was eine Einsparung in Höhe von 25.304 € bedeutet. Im Vorjahr betragen die Personalausgaben 2.397.144 €. Damit erhöhten sich die Personalausgaben um 84.352 € (+3,5%). Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung zurückzuführen.

Die Personalausgaben liegen mit 649 Euro je Einwohner relativ hoch. Im Jahr 2011 lagen sie noch bei 531 Euro je Einwohner. Die Personalausgaben sind stärker gestiegen als die Sachausgaben, was auch durch eine Erhöhung des Personalstands verursacht wurde. Hier wirken sich die zahlreichen Infrastruktureinrichtungen und der hohe Stand der Aufgabenerfüllung aus. Die vorgehaltenen öffentlichen Einrichtungen erfordern einen hohen Personalaufwand. Das Freibad, die Museen, Schulen, Hallen, öffentliche Toiletten, Tourismus, Märkte, Veranstaltungen, Grünanlagen, Freizeiteinrichtungen, Spielplätze, Straßen, Wohn- und Geschäftsgebäude müssen unterhalten, betreut und organisiert werden. Eine Reduzierung der Personalkosten wäre nicht ohne spürbare Einschränkungen der öffentlichen Leistungen möglich. Solange die Steuereinnahmen hoch sind, kann dies auch finanziert werden. Wenn jedoch die Steuereinnahmen erheblich sinken sollten, besteht ein strukturelles Ausgabenproblem, weil die Personalausgaben nicht so kurzfristig reduziert werden können.

## 2.2 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Insgesamt betragen die Ausgaben für den laufenden Verwaltungs- und Betriebsaufwand 2,72 Mio. Euro. Im Vorjahr waren es 3,04 Mio. Euro.

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	892.519	1.274.000	-381.481
Geräte, Ausstattung, Inventar	122.566	192.450	-69.884
Mieten und Pachten	111.298	86.260	25.038
Bewirtschaftungskosten	432.509	469.850	-37.341
Haltung von Fahrzeugen	127.833	124.800	3.033
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	45.299	45.560	-261
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	463.397	591.350	-127.953
Steuern, Versicherungen, Geschäftsausgaben u.a.	391.885	441.890	-50.005
Erstattungen von Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	129.496	120.950	8.546
	2.716.802	3.347.110	-630.308

Die Unterhaltung der Grundstücke umfasst die laufende Unterhaltung, Pflege und Instandhaltung der Gebäude, öffentlichen Anlagen, Friedhof, Kanäle usw.. Die Unterhaltung des weitläufigen Straßen-, Brücken- und Wegenetzes ist mit 268.545 € enthalten. Im Jahr 2016 wurden verschiedene Straßensanierungen durchgeführt, insbesondere Vor Erdlinsbach und Gehwege an der Bahnhofstraße.

Die Bewirtschaftungskosten umfassen insbesondere die Heizkosten (160.501 €), Stromkosten (118.240 €), Wasser- und Abwassergebühren (55.680 €) sowie Gebäudeversicherungen, Abfallbeseitigung und Reinigung.

Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben entfallen auf verschiedene Bereiche, z.B. Tourismuswerbung, Winterdienst, Betriebsstrom Straßenbeleuchtung, Sachkosten für Märkte, Weihnachtsbeleuchtung, Kinderbetreuung, Jugend- und Seniorenarbeit, Bauleitplanung, Holzernte.

Zu den Geschäftsausgaben gehören der laufende Verwaltungsbedarf, Büromaterial, Telefon- und Postgebühren, Reisekosten, Sachverständigenkosten sowie Ausgaben für Pässe und Ausweise. Die EDV-Kosten (PC-Netz, Verfahrenskosten des Rechenzentrums, Software) einschließlich Internetauftritt haben mit 91.564 € einen großen Anteil daran.

Die inneren Verrechnungen betragen 1.166.172 € (Vorjahr 1.146.328 €). Damit werden die Verwaltungskosten und die Leistungen des Bauhofs und der Hausmeister auf die einzelnen Einsatzstellen verrechnet. Durch die Gegenbuchung auf der Einnahmenseite werden die inneren Verrechnungen haushaltsneutral dargestellt.

Die kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen, Verzinsung des Anlagekapitals, Auflösung von Zuweisungen und Beiträgen) lagen bei 922.885 € (Vorjahr 942.185 €). Auch diese Beträge werden durch Gegenbuchung im Unterabschnitt 9100 haushaltsneutral verbucht.

### 2.3 Zuweisungen und Zuschüsse

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Kindergärten	970.061	1.020.000	-49.939
Abwasserverband	497.894	524.000	-26.106
Zuschüsse an Vereine und Verbände	73.819	82.470	-8.651
Zuschuss Sozialgemeinschaft	20.782	23.350	-2.568
Zuschüsse Fachwerkinstandhaltungen	11.731	20.000	-8.269
Zuschüsse Landwirtschaft	27.093	33.000	-5.907
Sonstige Zuschüsse/Umlagen	24.210	27.740	-3.530
	1.625.590	1.730.560	-104.970

### 2.4 Sonstige Finanzausgaben

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Zinsen	8.745	11.000	-2.255
Gewerbesteuerumlage	4.765.675	3.018.800	1.746.875
Finanzausgleichsumlage	4.948.759	4.950.200	-1.441
Kreisumlage	4.639.461	4.640.800	-1.339
Weitere Finanzausgaben	36.790	7.000	29.790
Zuführung zum Vermögenshaushalt	8.227.693	634.500	7.593.193
	22.627.123	13.262.300	9.364.823

Die Gewerbesteuer-, Finanzausgleichs- und Kreisumlage betragen insgesamt 14.353.895 €, das sind 45,5% des Verwaltungshaushalts (Vorjahr 17,87 Mio.).

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt war mit 634.500 € veranschlagt. Durch die hohen Mehreinnahmen erhöhte sie sich auf 8.227.693,21 Mio. Euro. Die vorgeschriebene Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgungen lag bei 30.000,- €, so dass als Netto-Investitionsrate 8.197.693,21 € zur Verfügung standen.

## **3. Einzelne Verwaltungsbereiche und kostenrechnende Einrichtungen**

### 2110/2130 Schulen

In der Grundschule wurden im Schuljahr 2015/16 127 Schüler unterrichtet. Der Zuschussbedarf betrug 274.352 € und hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Der Grund lag in der Einführung der Ganztagesgrundschule und dem Umzug in das Schulge-

bäude der bisherigen Werkrealschule zum neuen Schuljahr 2016/17. Damit verbunden waren einige einmalige Kosten und die Erhöhung der Personalkosten mit Beginn der Ganztagschule. Die Ganztagsgrundschule wurde bereits im ersten Jahr von 50 Kindern in Anspruch genommen und bietet ein umfangreiches Schul- und Betreuungsprogramm mit Mittagessen. Außerdem wurde die Abwicklung der Ferienbetreuung von der Gemeinde Schenkzell auf die Stadt Schiltach übertragen.

Die Außenstelle der Werkrealschule Oberes Kinzigtal wurde zum Ende des Schuljahres 2015/16 aufgelöst, da die notwendigen Mindestschülerzahlen auf Dauer nicht gewährleistet werden konnten. Im letzten Schuljahr besuchten 85 Schüler die Außenstelle. Die Kosten der Außenstelle wurden von der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkzell getragen. Durch die Auflösung mit Ende des Schuljahres fielen anteilig reduzierte Kosten (bis Ende Juli) an. Der Zuschussbedarf für die Stadt Schiltach lag bei 33.864 € (Vorjahr 111.988 €).

### 3210 Museen und Archiv

Die Stadt unterhält das Museum am Markt, das Schüttesägemuseum und ein Stadtarchiv unter gemeinsamer Leitung. Im Jahr 2014 sind die Schienenbusse am Bahnhof Schiltach hinzugekommen. Außerdem wird das private Apothekenmuseum bezuschusst. Der Zuschussbedarf betrug insgesamt 154.175 €.

### 3330 Musikschule

Der Musikunterricht für Jugendliche wird von der Musikschule Schramberg durchgeführt. Die Stadt Schiltach trägt die nicht gedeckten Kosten für den Musikunterricht von Schülern aus Schiltach. Im Jahr 2016 wurden durchschnittlich 117 Schüler von der Musikschule unterrichtet (Vorjahr 127 Schüler). Im Jahr 2016 wurden 49.511 € an die Musikschule bezahlt, einschl. einer Nachzahlung für 2015. Die Kosten für die Musikschule haben steigende Tendenz. Im Jahr 2011 lag der städtische Zuschuss noch bei 36.089 € (299,49 €/Schüler, 2016: 357,24 €/Schüler).

### 4310 Seniorenarbeit und Treffpunkt

Die Stadt fördert die Seniorenarbeit und betreibt den Treffpunkt als Begegnungsstätte. Wegen der Verbuchung der Mieteinnahmen aus zwei Jahren wurde ein kleiner Überschuss in Höhe von 1.162 € ausgewiesen.

### 4600 Jugendarbeit

Der Betrieb des Jugendtreffs, die offene Jugendarbeit und das Sommerferienprogramm sind weitere Angebote der Stadt Schiltach. Der Zuschussbedarf betrug 52.619 €.

### 4640 Kindergärten

Die Stadt fördert die beiden kirchlichen Kindergärten und den Bauernhofkindergarten mit Betriebskostenzuschüssen. Diese sind in den letzten Jahren stetig angestiegen, was auch durch die Ausweitung des Betreuungsangebots und Erhöhung von Standards verursacht wurde. Die Zuschüsse im Jahr 2016 betrugen 970.061 €. Dem standen Einnahmen aus der Landesförderung in Höhe von 357.093 € gegenüber. Unter Berücksichtigung des interkommunalen Kostenausgleichs und der Beförderungskosten für Kindergartenkinder lag der Zuschussbedarf bei 607.849 € (Vorjahr 535.537 €).

### 5610 Sporthalle

Der Betrieb der Sporthalle ist eine Erfüllungsaufgabe der Stadt Schiltach im Rahmen der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Schenkenzell. Vom Turnverein Schiltach wurde an die bestehende Sporthalle eine Geräteturnhalle angebaut. Beide Hallen werden gemeinsam von der Stadt betrieben. Gebühren für die Benutzung der Hallen werden nur von den Gruppen der Aktiven erhoben. Für jugendliche Gruppen ist die Benutzung gebührenfrei. Die gebührenpflichtige Nutzung der Halle im Jahr 2016 lag bei 1.271 Stunden (Vorjahr 931 Stunden).

Entsprechend der Nutzung der Halle wird ein Anteil von 50% auf den Schulsport verrechnet, an dem sich die Gemeinde Schenkenzell entsprechend der Einwohnerzahl beteiligte, soweit die Werkrealschule betroffen war. Vom verbleibenden Abmangel nach Abzug der Gebühreneinnahmen trägt die Gemeinde Schenkenzell ein Drittel des Betrages. Für die Stadt Schiltach verblieb ein Zuschussbedarf in Höhe von 43.514 €.

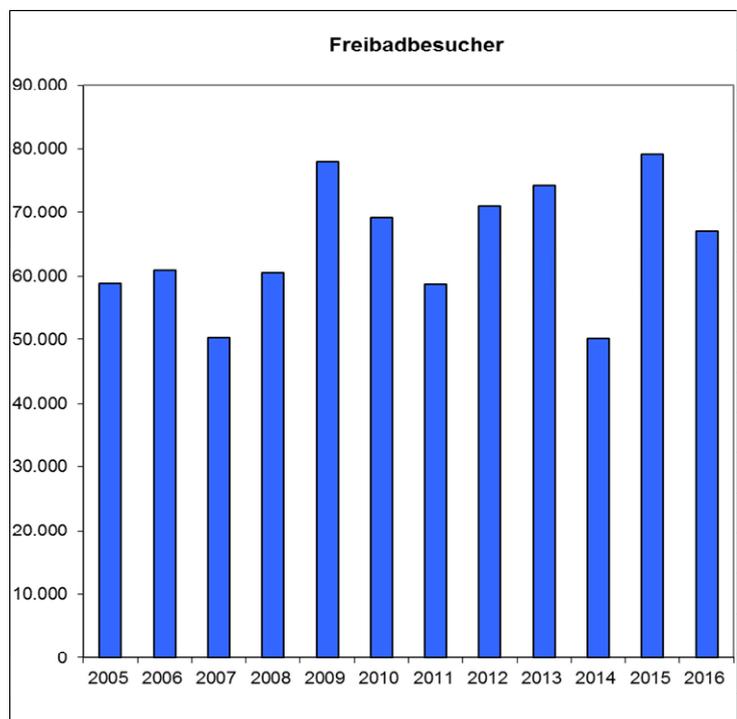
### 5710 Freibad

Die Stadt Schiltach und die Gemeinde Schenkenzell betreiben gemeinsam ein Freibad im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft. Die Badesaison war 2016 insgesamt gut. Die Besucherzahlen lagen bei 67.019. Im Vorjahr waren es sogar 79.218 Besucher, was durch den heißen Sommer verursacht war. Der langjährige Besucherdurchschnitt beträgt rund 63.000 Personen. Die Badesaison 2016 lag damit über dem Durchschnitt. Die Gebühreneinnahmen beliefen sich auf 77.272 € (Vorjahr 90.260 €).

Unter Berücksichtigung der kalkulatorischen Kosten ergab sich eine Unterdeckung von 240.733 € (Vorjahr 226.897 €). Der Kostendeckungsgrad betrug 26,9% (Vorjahr 30,9%).

Nachdem der Betrieb des Freibades eine Erfüllungsaufgabe im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft ist, beteiligt

sich die Gemeinde Schenkenzell an den nicht gedeckten Kosten im Verhältnis der Einwohnerzahlen. Die Beteiligung der Gemeinde Schenkenzell im Jahr 2016 betrug 53.570 €. Für die Stadt Schiltach verblieb ein Zuschussbedarf in Höhe von 187.163 €.



### 7000 Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung weist einen Überschuss von 50.722 € aus, was auf einige Einsparungen bei den Ausgaben zurückzuführen ist. Für das Jahr 2016 wurden die Abwassergebühren neu kalkuliert. Die Schmutzwassergebühr wurde auf 2,63 €/m<sup>3</sup> erhöht und die Niederschlagswassergebühr auf 0,29 €/m<sup>2</sup> gesenkt. Die abgerechnete Abwassermenge lag bei 273.995 m<sup>3</sup> und ist gegenüber dem Vorjahr (301.114 m<sup>3</sup>) zurückgegangen. Im Vorjahr war die Abwassermenge allerdings außergewöhnlich hoch. Seit Einführung der gesplitteten Abwassergebühren sind auch die versiegelten Flächen für das Gebührenaufkommen maßgebend. Diese Flächen betragen 299.843 m<sup>2</sup> (Vorjahr 300.436 m<sup>2</sup>).

Der größte Ausgabenbetrag bei der Abwasserbeseitigung ist die Betriebskostenumlage an den Abwasserverband Oberes Kinzigtal. Hier sind im Jahr 2016 497.894 € angefallen. Die Aufwendungen beim Abwasserverband werden nach der Vereinbarung der Verbandsgemeinden entsprechend der Beteiligung am Abwasserverband auf die Gemeinde Schenkzell und die Stadt Schiltach aufgeteilt.

#### 7300 Märkte

Die Veranstaltung einiger Märkte im Jahresverlauf verursachte einen Zuschussbedarf in Höhe von 56.505 €. Die Einnahmen aus Marktgebühren können den großen Aufwand für die Organisation und Durchführung bei weitem nicht decken.

#### 7500 Bestattungswesen

Die Jahresrechnung weist beim Bestattungswesen eine Unterdeckung von 78.309 € (Vorjahr 63.058 €) aus. Die Kostendeckung lag bei 44,5% (Vorjahr 58,6%).

#### 7670 Gemeindehalle Vorderlehengericht

Die Gemeindehalle dient den örtlichen Vereinen in Lehengericht (Trachtenkapelle und Rad- und Kraftfahrverein) als Probe- und Übungslokal. Benutzungsgebühren für Übungsabende und normalen Trainingsbetrieb werden nicht erhoben. Für Veranstaltungen von Vereinen und Privatpersonen wird die Halle vermietet. Die Nutzung war 2016 konstant. Für 10 Veranstaltungen wurden Mieteinnahmen in Höhe von 2.200 € erzielt. Der Zuschussbedarf einschl. kalkulatorische Kosten betrug 42.217 €. Die Kostendeckung lag bei 11,6%.

#### 8400 Friedrich-Grohe-Halle

Bei der Friedrich-Grohe-Halle standen den Ausgaben in Höhe von 305.743 € Einnahmen von 43.544 € gegenüber. Der Zuschussbedarf lag bei 262.199 € und die Kostendeckung bei 14,2%. Wegen der notwendigen Flachdachsanierung sind hohe Ausgaben für die Gebäudeunterhaltung entstanden. Zurzeit sind die kalkulatorischen Kosten noch nicht ausgewiesen.

Die Halle wurde im Jahr 2016 für 11 entgeltliche Veranstaltungen (Vorjahr ebenfalls 11 Veranstaltungen) vermietet. Die Gebühreneinnahmen betragen 3.516 €. Die Grundschule hat die Halle 332 Stunden für den Schulsport benutzt. Für diese Benutzung wurde ein Entgelt von 30.660 € berechnet. Der Nutzungsanteil der Grundschule betrug rund 17% und fällt ab dem neuen Schuljahr weg, da die Grundschule jetzt die Sporthalle nutzt. Der Turnverein bezahlt ein pauschales Nutzungsentgelt von 7.874 €. Auf ihn entfallen ca. 70% der Nutzungszeit.

#### 8550 Stadtwald

Im Stadtwald konnten 2016 bei einem Holzeinschlag von 2.474 Festmetern Holzverkaufserlöse mit 129.853 € erzielt werden. Nach Abzug der Ausgaben verblieb ein Überschuss von 36.040 € (14,57 €/fm). Das geplante Ergebnis konnte nicht erreicht werden. Die Holzpreise sind gesunken, was durch Einsparungen bei der Holzernte nicht ausgeglichen werden konnte. Der durchschnittliche Holzerlös betrug 52,49 €/fm (Vorjahr 91,16 €/fm).

#### 8600 Kurbetrieb

Für den Kurbetrieb werden relativ hohe Mittel aufgewandt. Eine intensive Tourismuswerbung, die Unterhaltung von Kuranlagen und zahlreiche Veranstaltungen verursachten Ausgaben in Höhe von 267.995 €, denen Einnahmen aus Kurtaxe, Zuschüssen und sonstigen

Erlösen mit 32.243 € gegenüberstanden. Der Zuschussbedarf betrug 235.752 €. Da in Schiltach der Tagestourismus eine große Rolle spielt, sind die Einnahmen und Übernachtungszahlen im Verhältnis zum Aufwand relativ niedrig. Im Jahr 2016 wurden 22.632 Übernachtungen registriert.

#### 8810 Wohn- und Geschäftsgebäude

Die Stadt Schiltach unterhält einige Wohn- und Geschäftsgebäude, die überwiegend vermietet sind (Eythstraße 19 und 23, Welschdorf 222, Scheuernacker 230, Vor Ebersbach 39, Garagen u.a.). Da teilweise Leerstände oder gemischte Nutzungen vorhanden sind, ist eine volle Erwirtschaftung der laufenden Kosten durch Mieten nicht möglich. Der Zuschussbedarf betrug 20.778 €.

#### 8820 Hauptstraße 60 und 62

Die Gebäude des ehemaligen Möbelhauses Baiker wurden von der Stadt umgebaut und vermietet. In der Hauptstraße 62 ist die Talentschmiede der Firma Hansgrohe untergebracht und die Hauptstraße 60 ist ein Dienstleistungszentrum mit Arztpraxen und einem Friseurgeschäft. Der Ausbau der Hauptstraße 60 war noch nicht abgeschlossen, so dass noch nicht alle Nutzungseinheiten vermietet werden konnten. Nach Abschluss des Ausbaus kann mit einer vollen Auslastung gerechnet werden. Einschließlich der kalkulatorischen Kosten wurde 2016 ein Zuschussbedarf in Höhe von 118.313 € ausgewiesen.

	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR	Zuschuss/ Überschuss	Kostendeckung
Sporthalle	120.887	164.400	-43.513	73,5%
Freibad	141.982	329.145	-187.164	43,1%
Abwasserbeseitigung	958.714	907.992	50.722	105,6%
Bestattungswesen	62.663	140.973	-78.309	44,5%
Gemeindehalle	5.564	47.781	-42.217	11,6%
Friedrich-Grohe-Halle	43.544	305.743	-262.199	14,2%
Stadtwald	130.125	94.084	36.040	138,3%
Kurbetrieb	32.243	267.995	-235.753	12,0%
Wohn- u. Geschäftsgeb.	99.723	120.501	-20.778	82,8%
Geschäftsgeb. Hauptstr.	263.314	381.628	-118.313	69,0%

#### **4. Wesentliche Planabweichungen im Verwaltungshaushalt**

Abweichungen ab 4.000 € vom Planansatz, ohne innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten:

HHSt.	Planansatz Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
<i>0200 Obere Gemeindeorgane</i>			
6500 Geschäftsausgaben	10.000	4.857,98	-5.142,02
6680 Vermischte Ausgaben	6.500	13.725,87	7.225,87
<i>0200 Hauptverwaltung</i>			
1500 Vermischte Einnahmen	1.000	8.153,43	7.153,43
1710 Zuweisungen vom Land	0	5.570,00	5.570,00
4000 Personalausgaben	367.840	371.990,10	4.150,10

HHSt.	Planansatz Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
5010 Gebäudeunterhaltung	22.000	7.256,63	-14.743,37
5011 Gebäudeunterhaltung Gewerberäume	10.000	1.781,73	-8.218,27
5200 Geräte und Ausstattungsgegenstände	11.000	6.042,79	-4.957,21
5400 Bewirtschaftungskosten	36.800	28.761,31	-8.038,69
6500 Geschäftsausgaben	94.500	85.329,94	-9.170,06
<i>0300 Finanzverwaltung</i>			
2610 Veranlagungszinsen u. Säumniszuschläge	5.500	306.690,34	301.190,34
5620 Aus- und Fortbildung	5.000	883,90	-4.116,10
6500 Geschäftsausgaben	35.000	29.973,22	-5.026,78
8420 Sonst. Finanzausgaben, Erstattungszinsen	7.000	36.398,00	29.398,00
<i>1300 Feuerschutz</i>			
1510 Kostenersätze für Einsätze	15.000	23.562,64	8.562,64
5000 Gebäudeunterhaltung	32.000	2.607,68	-29.392,32
5240 Geräte, Ausrüstung, Inventarunterhaltung	37.000	32.909,79	-4.090,21
5400 Bewirtschaftungskosten	19.300	13.220,60	-6.079,40
5500 Fahrzeugunterhaltung	18.200	24.935,46	6.735,46
5610 Dienst- und Schutzkleidung	13.000	21.819,08	8.819,08
6050 Brandfälle, Einsätze	20.000	15.030,00	-4.970,00
<i>2110 Grundschule</i>			
1300 Erlöse Mittagessen	0	8.086,40	8.086,40
1510 Ersätze und ähnliche Einnahmen	200	4.677,09	4.477,09
1710 Zuweisungen vom Land	4.580	12.212,00	7.632,00
4000 Personalausgaben	38.760	86.106,85	47.346,85
5310 Mieten und Pachten	6.500	30.660,20	24.160,20
5400 Bewirtschaftungskosten	27.600	51.467,46	23.867,46
5810 Einkauf Mittagessen u.dgl.	0	9.762,49	9.762,49
5850 Hausaufgaben- und Ferienbetreuung	6.200	14.384,95	8.184,95
5860 Ganztagsbetreuung	0	6.279,19	6.279,19
<i>2130 Werkrealschule</i>			
1510 Ersätze und ähnliche Einnahmen	300	9.658,06	9.358,06
1720 Sachkostenanteil WRS (von Stadt Alpirsbach)	71.000	53.508,00	-17.492,00
4000 Personalausgaben	53.800	28.792,63	-25.007,37
5010 Gebäudeunterhaltung	20.000	4.665,50	-15.334,50
5230 Schulausstattung	8.000	1.849,08	-6.150,92
5400 Bewirtschaftungskosten	57.500	40.695,53	-16.804,47
<i>3210 Archiv und Museen</i>			
1510 Ersätze und ähnliche Einnahmen	800	9.293,57	8.493,57
5010 Gebäudeunterhaltung	13.000	29.016,51	16.016,51
5200 Geräte und Ausstattungsgegenstände	10.000	2.949,27	-7.050,73
<i>3320 Theater, Konzerte, Musikpflege</i>			
5780 Theater- und Konzertveranstaltungen	14.000	9.489,16	-4.510,84
<i>3600 Naturschutz und Landschaftspflege</i>			
6340 Leistungsvergütung an Unternehmer	15.000	10.424,63	-4.575,37
<i>4310 Förderung der Altenarbeit, Treffpunkt</i>			
1400 Mieten und Pachten	35.500	57.269,44	21.769,44
1780 Zuweisungen vom übrigen Bereich	0	4.350,00	4.350,00
<i>4600 Einrichtungen der Jugendarbeit</i>			
5010 Gebäudeunterhaltung	22.000	338,90	-21.661,10

HHSt.		Planansatz Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
<i>4640</i>	<i>Kindergärten</i>			
1710	Zuweisungen vom Land	338.000	357.093,00	19.093,00
6720	Interkommunaler Kostenausgleich (Ausgaben)	10.000	2.254,43	-7.745,57
7000	Zuweisungen an Kindergartenträger	1.020.000	970.061,02	-49.938,98
<i>4980</i>	<i>Sonstige soziale Angelegenheiten (Flüchtlinge u.ä.)</i>			
1610	Erstattungen vom Land	0	4.172,70	4.172,70
6780	Erstattungen an übrige Bereiche	0	7.933,56	7.933,56
<i>5610</i>	<i>Sporthalle</i>			
1620	Kostenanteil der Gemeinde Schenkenzell	25.500	31.385,56	5.885,56
4000	Personalausgaben	33.250	40.727,18	7.477,18
5400	Bewirtschaftungskosten	81.200	76.644,40	-4.555,60
<i>5710</i>	<i>Freibad</i>			
1100	Freibadgebühren	70.000	77.272,34	7.272,34
1620	Kostenanteil der Gemeinde Schenkenzell	64.000	53.569,78	-10.430,22
5000	Unterhaltung des Freibads	53.000	23.024,42	-29.975,58
5400	Bewirtschaftungskosten	47.500	54.426,82	6.926,82
<i>5800</i>	<i>Grünanlagen, Spielplätze</i>			
5100	Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen	78.000	105.417,76	27.417,76
5110	Unterhaltung der Spielplätze	14.000	9.696,00	-4.304,00
5200	Geräte und Ausstattungsgegenstände	9.000	2.614,94	-6.385,06
5210	Unterhaltung der Spielgeräte	5.000	0,00	-5.000,00
<i>6000</i>	<i>Stadtbauamt</i>			
4000	Personalausgaben	166.060	161.562,54	-4.497,46
<i>6100</i>	<i>Orts- und Regionalplanung</i>			
6010	Bauleitplanung	100.000	0,00	-100.000,00
6030	Vermessung von Grundstücken	5.000	0,00	-5.000,00
<i>6300</i>	<i>Gemeindestraßen</i>			
5110	Straßenunterhaltung (Haushaltsrest aufgelöst)	400.000	260.171,31	-139.828,69
5130	Brückenunterhaltung	40.000	8.383,61	-31.616,39
<i>6750</i>	<i>Winterdienst, Straßenreinigung</i>			
5200	Geräte, Ausrüstung, Inventarunterhaltung	15.000	8.732,15	-6.267,85
5780	Streumaterial	30.000	20.586,78	-9.413,22
6340	Leistungsvergütung an Unternehmer	13.000	19.554,59	6.554,59
6680	Vermischte Ausgaben	10.000	0,00	-10.000,00
<i>6900</i>	<i>Wasserläufe, Wasserbau</i>			
5130	Gewässerunterhaltung	20.000	2.262,82	-17.737,18
6500	Geschäftsausgaben	8.000	0,00	-8.000,00
<i>7000</i>	<i>Abwasserbeseitigung</i>			
1100	Abwassergebühren	802.000	807.145,23	5.145,23
5000	Unterhaltung von Pumpwerken	26.000	31.569,44	5.569,44
5150	Unterhaltung des Kanalnetzes	50.000	10.200,08	-39.799,92
7130	Betriebskostenumlage an Abwasserverband	524.000	497.893,70	-26.106,30
<i>7200</i>	<i>Abfallbeseitigung</i>			
1100	Erddeponiegebühren	4.000	12.799,50	8.799,50
5100	Unterhaltung der Erddeponie	10.000	16.926,86	6.926,86
<i>7300</i>	<i>Märkte</i>			
5850	Sachaufwendungen für Märkte	20.000	28.165,25	8.165,25
<i>7500</i>	<i>Bestattungswesen</i>			
5010	Gebäudeunterhaltung	6.000	77,88	-5.922,12

HHSt.		Planansatz Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
5100	Unterhaltung Friedhofanlagen	40.000	8.412,73	-31.587,27
6500	Geschäftsausgaben	20.900	822,53	-20.077,47
<i>7670</i>	<i>Gemeindehalle Vorderlehengericht</i>			
4000	Personalausgaben	14.160	9.405,92	-4.754,08
5400	Bewirtschaftungskosten	13.400	7.882,01	-5.517,99
<i>7700</i>	<i>Bauhof, Fuhrpark</i>			
4000	Personalausgaben	578.460	560.307,41	-18.152,59
5200	Geräte, Ausrüstung, Inventarunterhaltung	34.000	27.359,65	-6.640,35
5700	Sonstiger Betriebsaufwand	5.000	827,61	-4.172,39
<i>7710</i>	<i>Bauhof, Hausmeisterservice</i>			
4000	Personalausgaben	110.350	101.211,92	-9.138,08
<i>7880</i>	<i>Förderung der Landwirtschaft</i>			
5010	Gebäudeunterhaltung	9.000	0,00	-9.000,00
7000	Bewirtschaftungszuschüsse an Landwirte	33.000	27.092,59	-5.907,41
<i>8400</i>	<i>Friedrich-Grohe-Halle</i>			
1110	Benutzungsgebühren	20.000	42.050,01	22.050,01
5010	Gebäudeunterhaltung	200.000	189.430,95	-10.569,05
<i>8550</i>	<i>Stadtwald</i>			
1300	Holzerlöse	176.200	129.852,90	-46.347,10
6270	Holzernte	74.640	56.302,00	-18.338,00
<i>8600</i>	<i>Kurbetrieb</i>			
4000	Personalausgaben	97.250	91.948,98	-5.301,02
5020	Unterhaltung der Kuranlagen	30.000	23.273,50	-6.726,50
5110	Unterhaltung sonst. unbewegl. Vermögen	1.000	9.035,25	8.035,25
5200	Geräte und Ausstattungsgegenstände	14.000	9.402,91	-4.597,09
5700	Tourismuswerbung	62.750	56.198,61	-6.551,39
5810	Bücher und Broschüren	5.000	164,46	-4.835,54
5860	Veranstaltungen für Kurgäste	18.000	23.211,62	5.211,62
6500	Geschäftsausgaben	14.500	29.649,05	15.149,05
<i>8810</i>	<i>Wohn- und Geschäftsgebäude</i>			
1400	Mieteinnahmen	108.000	95.083,17	-12.916,83
5010	Gebäudeunterhaltung	30.000	13.711,75	-16.288,25
5400	Bewirtschaftungskosten	54.700	44.879,89	-9.820,11
<i>8820</i>	<i>Geschäftsgebäude Hauptstr. 60 u. 62</i>			
1400	Mieteinnahmen Hauptstr. 60	51.000	45.304,84	-5.695,16
1410	Mieteinnahmen Hauptstr. 62	207.000	213.779,58	6.779,58
6500	Geschäftsausgaben	8.000	18.217,13	10.217,13
<i>9000</i>	<i>Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen</i>			
0030	Gewerbsteuer	14.000.000	21.946.614,90	7.946.614,90
0100	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	2.083.900	2.127.643,64	43.743,64
0120	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	788.000	792.783,09	4.783,09
0410	Schlüsselzuweisungen vom Land	215.200	234.993,30	19.793,30
8100	Gewerbsteuerumlage	3.018.800	4.765.675,43	1.746.875,43
<i>9100</i>	<i>Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</i>			
2050	Zinseinnahmen Kommunale Sonderrechnungen	85.000	197.902,14	112.902,14
2070	Zinseinnahmen private Unternehmen	52.000	75.601,50	23.601,50
2100	Gewinnanteile von wirtschaftl. Unternehmen	22.000	26.344,30	4.344,30
8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	634.500	8.227.693,21	7.593.193,21

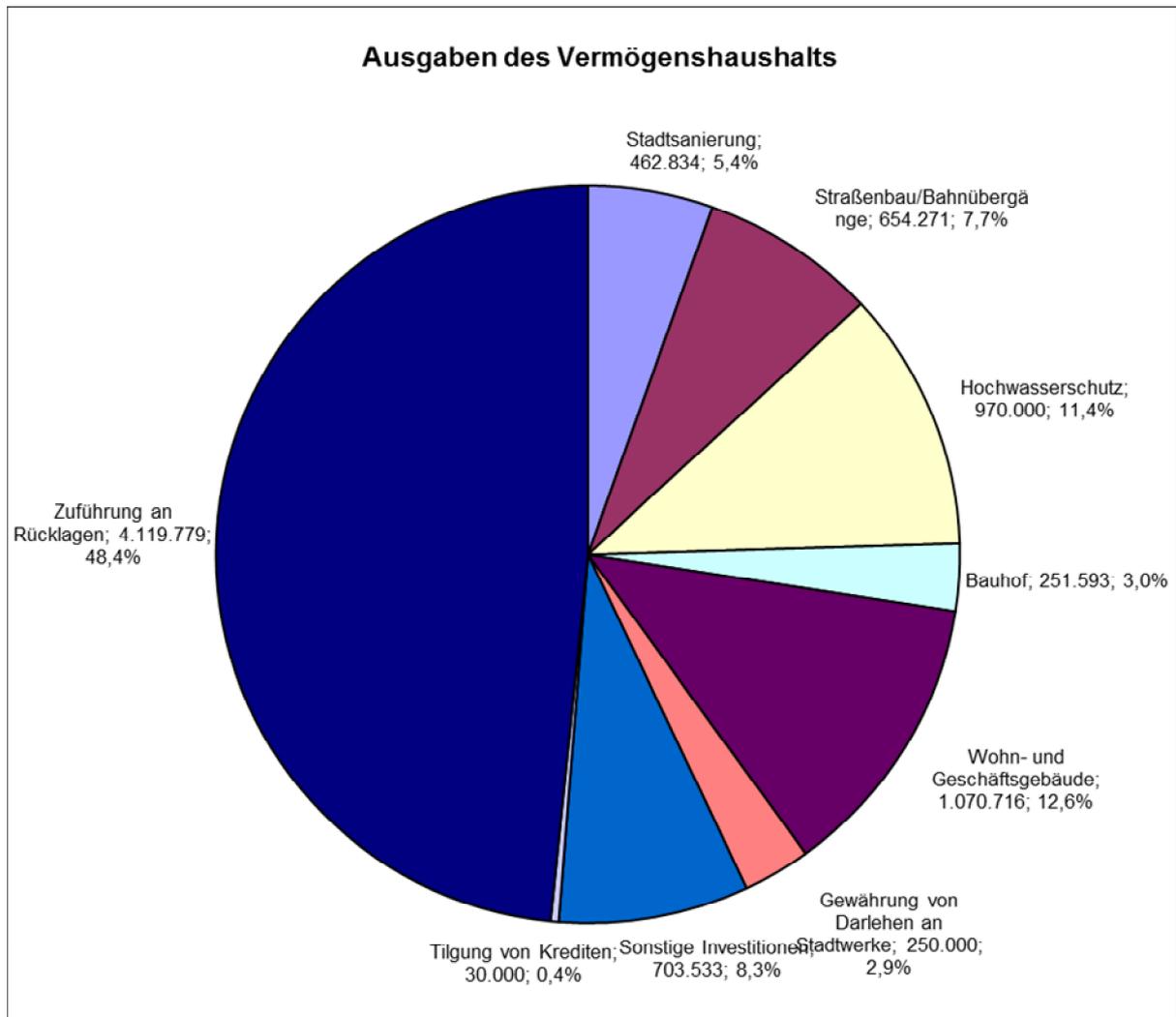
## B. Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt werden die vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben verbucht, also insbesondere die Investitionen und ihre Finanzierung. Durch die hohe Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt konnten 2016 alle Investitionen mit Eigenmitteln finanziert werden, soweit nicht Zuschüsse und andere Einnahmen zur Verfügung standen. Außerdem konnte ein Überschuss von 4,12 Mio. Euro der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts:

<i>Einnahmen</i>	Rechnungsergebnis EUR		Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	8.227.693,21	96,65%	634.500	7.593.193
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0,00	0,00%	7.332.400	-7.332.400
Rückflüsse von Darlehen	23.885,10	0,28%	23.900	-15
Veräußerung von Vermögen	142.518,00	1,67%	120.000	22.518
Beiträge und ähnliche Entgelte	38.630,00	0,45%	8.000	30.630
Zuweisungen und Zuschüsse	80.000,00	0,94%	342.300	-262.300
Einnahmen aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00%	0	0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>8.512.726,31</b>	<b>100,00%</b>	<b>8.461.100</b>	<b>51.626</b>
 <i>Ausgaben</i>				
Zuführung an allgemeine Rücklage	4.119.779,26	48,40%	0	4.119.779
Gewährung von Darlehen	250.000,00	2,94%	442.900	-192.900
Beteiligungen, Kapitaleinlagen	0,00	0,00%	0	0
Erwerb von Grundstücken	333.754,00	3,92%	380.000	-46.246
Erwerb von bewegl. Vermögen	547.915,25	6,44%	538.000	9.915
Baumaßnahmen	2.727.578,46	32,04%	6.553.700	-3.826.122
Ordentliche Tilgung von Krediten	30.000,00	0,35%	30.000	0
Zuweisungen und Zuschüsse	503.699,34	5,92%	516.500	-12.801
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>8.512.726,31</b>	<b>100,00%</b>	<b>8.461.100</b>	<b>51.626</b>

Der Anteil der Investitionen lag bei 4,11 Mio. Euro, geplant waren 7,99 Mio. Euro. Die eingeplanten Investitionen konnten nicht in vollem Umfang umgesetzt werden, weil aus verschiedenen Gründen Verzögerungen auftraten. So wurden z.B. Haushaltsmittel für die Planung einer Rathausenerweiterung, die Altstadtumfahrung, die Erschließung des Baugebiets Vor Leubach und die Umrüstung der Straßenbeleuchtung nicht oder nur wenig in Anspruch genommen.



Die wesentlichen Investitionen werden nachfolgend erläutert.

### 0200 Allgemeine Verwaltung

Für die Anschaffung von beweglichem Vermögen sind Ausgaben in Höhe von 2.744,52 € angefallen. Ein Haushaltsansatz zur Planung einer Rathauseserweiterung in Höhe von 200.000 € wurde nicht in Anspruch genommen.

### 1300 Feuerschutz

Für die Feuerwehr wurde ein neuer Mannschaftstransporter MTW angeschafft, der ein altes Fahrzeug ersetzt. Die Anschaffungskosten betragen 46.566,18 €. Das alte Fahrzeug wurde für 1.000,-- € verkauft.

Die Feuerwehr schaffte außerdem Ausrüstungsgegenstände für 24.874,98 € an, insbesondere neue Schutzkleidung, Rollcontainer, Pressluftatmer, Höchstdruckschläuche und eine Küchenzeile.



Im Feuerwehrgerätehaus wurde eine Abgasabsauganlage für 40.850,10 € eingebaut.

### 2110 Grundschule

Die Grundschule zog im Sommer 2016 an den neuen Standort der bisherigen Werkrealschule um. Mit dem neuen Schuljahr wurde die Ganztagesgrundschule eingeführt. Hierfür waren Investitionen in das Gebäude und die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen notwendig.

Für Einrichtungsgegenstände wurden 33.296,39 € ausgegeben (Haushaltsansatz 15.000 €). Dabei handelte es sich hauptsächlich um die Einrichtung der Mensa: Ausgabetheke mit Zubehör, Möblierung, Geschirr und Besteck.

Das Schulgebäude wurde mit der Einführung der Ganztagschule teilweise umgebaut und saniert. Die Baumaßnahmen umfassten den Umbau und die Sanierung von WC-Anlagen, den Umbau des Physiksaals in einen Mehrzweckraum und den Umbau des ehemaligen Nähzimmers in eine Mensa. Die Baukosten betragen 150.733,09 € (Haushaltsansatz 137.000 €). Die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen werden noch fortgesetzt.

### 3700 Kirchen

Die katholische Kirchengemeinde erhielt einen Zuschuss für die Sanierung des Pater-Huber-Saals in Höhe von 49.260,-- €.

### 4640 Kindergärten

Die Sanierung der WC-Anlagen im katholischen Kindergarten St. Martin förderte die Stadt mit 14.059,34 €.

### 5500 Förderung des Sports

Die Spielvereinigung Schiltach erhielt für den Bau von Servicegebäuden am Sportplatz einen Zuschuss in Höhe von 16.800,-- €.

### 5720 Kinzigtalbad

Die Stadt Schiltach beteiligt sich am Bau des Kinzigtalbades in Hausach mit ca. 150.000 €. Davon wurden 6.080,-- € für 2016 kassenwirksam.

### 6150 Stadtsanierung

Der Bereich Schramberger Straße und weitere Einzelgrundstücke wurden 2006 in das Landes-sanierungsprogramm mit der Bezeichnung „Schramberger Straße und Altstadt“ aufgenommen. Der Finanzierungsrahmen belief sich auf 2,91 Mio. Euro, davon wurden 1,75 Mio. Euro über die Landesförderung gedeckt. Der Bewilligungszeitraum endete am 30.6.2016. Bis dahin wurden 3,21 Mio. Euro in Sanierungsmaßnahmen investiert.

Im Jahr 2016 wurden für die Projektkosten und Bezuschussung privater Sanierungsobjekte Mittel in Höhe von 305.333,53 € ausgegeben.

### 6300 Straßenbau

Verschiedene Straßenbaumaßnahmen waren im Haushalt eingeplant und wurden wie folgt abgewickelt:

	Ausgaben	verfügbare Mittel	neue Haushaltsreste
<b>Einnahmen:</b>			
Zuschuss für Bahnübergänge	54.000,00 €	193.000,00 €	0,00 €
<b>Ausgaben:</b>			
Brücke Vor Reichenbächle/Kesslerhalde	119.964,95 €	100.000,00 €	0,00 €
Brücke Hinterer Erdlinsbach	126.247,20 €	130.000,00 €	3.752,80 €
Umfahrung Altstadt (Staigstraße)	22.937,76 €	1.300.000,00 €	0,00 €
Erschließung Vor Leubach	0,00 €	580.000,00 €	52.241,52 €
Ausbau oberer Herdweg	4.497,10 €	62.233,68 €	0,00 €
Umbau Bahnübergänge	117.869,10 €	585.000,00 €	467.130,90 €
Straßenbau Vor Ebersbach	1.863,18 €	0,00 €	0,00 €
	<b>393.379,29 €</b>	<b>2.757.233,68 €</b>	<b>523.125,22 €</b>

Im Hinteren Erdlinsbach und Vor Reichenbächle wurden zwei Brücken komplett erneuert. Die Altstadtumfahrung und die Erschließung des Baugebiets Vor Leubach konnten wegen planungsrechtlicher Verzögerungen noch nicht begonnen werden.

Beim Umbau der Bahnübergänge trägt die Stadt als Straßenbaulastträger ein Drittel der Umbaukosten. Die bereits fertiggestellten Maßnahmen (Vor Heubach, Vor Kuhbach und Am Hirschen) wurden von der DB Netz AG noch nicht vollständig abgerechnet. Der Umbau des Bahnübergangs am Haltepunkt Mitte wurde nach Ende des Rechtsstreits zwischen Stadt und Bahn schließlich durchgeführt, aber ebenfalls noch nicht abgerechnet.



Brücke Vor Reichenbächle/Kesslerhalde

6900 Gewässer/Hochwasserschutz

	Ausgaben/ Einnahmen	verfügbare Mittel	neue Haus- haltsreste
Einnahmen:			
Zuweisungen vom Land	0,00 €	90.300,00 €	0,00 €
Ausgaben:			
Wehranlage Hochmutsteich	0,00 €	50.000,00 €	0,00 €
Freiraumgestaltung Kinzig Hochmutsteich	0,00 €	40.000,00 €	0,00 €
Hochwasserschutz Kinzig	414.443,56 €	950.000,00 €	535.556,44 €
Hochwasserschutz Schiltach	33.176,26 €	42.896,11 €	9.719,85 €
Binnenentwässerung Gerberviertel	330.297,42 €	470.000,00 €	139.702,58 €
	777.917,24 €	1.552.896,11 €	684.978,87 €

Die Hochwasserschutzmaßnahmen an Kinzig und Schiltach werden vom Land durchgeführt. Durch die Erhöhung von Ufermauern, Gewässervertiefungen und Ufergestaltungen wird ein Schutz vor einem 100-jährigen Hochwasser erreicht. Die Stadt beteiligt sich mit ca. 30% an den Baukosten und finanziert darüber hinaus eigene Maßnahmen wie Gestaltungsmaßnahmen an den Ufermauern, Gestaltung des Vorlands sowie die Binnenentwässerung im Gerberviertel. Im Jahr 2016 wurden hauptsächlich Baumaßnahmen an der Schiltach durchgeführt und das Pumpwerk im Gerberviertel gebaut. Vom Land wurde jedoch erst eine Rate der Kostenbeiträge von der Stadt angefordert.



Schneckenpumpwerk Binnenentwässerung Gerberviertel



Hochwasserschutz Schiltach/Vorland

7000 Abwasserbeseitigung

	Ausgaben/ Einnahmen	verfügbare Mittel	neue Haus- haltsreste
Einnahmen:			
Abwasserbeiträge	38.630,00 €	8.000,00 €	0,00 €
Ausgaben:			
RÜB Gerbergasse	0,00 €	17.000,00 €	0,00 €
Kanalbau Außenbereich	24.085,23 €	71.681,92 €	47.596,69 €
Kanalbau Hunsel u. Vord. Erdlinsbach	12.594,01 €	60.000,00 €	47.405,99 €
Fernüberwachung Pumpwerke Außenbereich	0,00 €	30.000,00 €	0,00 €
Kanalbau Vor Leubach	1.300,00 €	970.000,00 €	0,00 €
Kanalbau Oberer Herdweg	57.736,07 €	0,00 €	0,00 €
Herstellung von Hausanschlüssen	0,00 €	10.000,00 €	0,00 €
	95.715,31 €	1.158.681,92 €	95.002,68 €

Der Ausbau der öffentlichen Abwasserbeseitigung im Außenbereich wurde fortgesetzt. In den Bereichen Breitreute, Ramsel, Hunersbach und Deissenhof konnten weitere Grundstücke an öffentliche Kanäle (Druckleitungen) angeschlossen werden. Für diese Anschlüsse wurden die Abwasserbeiträge erhoben. Weitere geplante Maßnahmen haben sich verschoben, insbesondere die Erschließung Vor Leubach.

7610 Breitbandausbau

Um den Breitbandversorgung zu verbessern, wurden für 77.192,32 € Leerrohre verlegt, überwiegend im Zusammenhang mit Verkabelungsarbeiten des E-Werks Mittelbaden. Der Haushaltsansatz von 32.000 € war für eine Breitband-Strukturplanung vorgesehen, die sich ins Folgejahr verschoben hat.

### 7700 Bauhof

Für den Bauhof wurde ein neuer Unimog U 430 als Ersatz für ein 10 Jahre altes Altfahrzeug angeschafft. Die Anschaffungskosten betragen 181.616,54 €, der alte Unimog wurde für 45.168,-- € verkauft.

Die Ausrüstung des Bauhofs wurde für 41.226,35 € ergänzt. Es wurden u.a. ein Mulchmäher, eine Rüttelplatte, Laubbläser und Freischneider angeschafft.

Für den Neubau eines Lagerschuppens auf der Breitwiese wurde ein Grundstück zur Erweiterung für 28.750,-- € gekauft.



Unimog U430

### 8550 Stadtwald

Im Kienbach hat die Stadt ein Waldgrundstück für 95.004,-- € gekauft. In Hinterlehengericht wurde außerdem ein Teilstück eines Waldwegs für 3.272,50 € ausgebaut.

### 8700 Parkhaus

Um die angespannte Parksituation in der Innenstadt zu verbessern, wird der Bau eines Parkhauses am Standort der ehemaligen neuapostolischen Kirche geprüft. Hierfür sind Planungskosten in Höhe von 15.265,-- € angefallen.

8810 Wohn- und Geschäftsgebäude

	Ausgaben	verfügbare Mittel	neue Haushaltsreste
Umbau Bahnhofsgebäude	31.624,51 €	200.000,00 €	0,00 €
Erwerb bewegl. Vermögen Facharztpraxis	97.272,73 €	100.000,00 €	2.727,27 €
Umbau Hauptstraße 62	1.775,01 €	20.000,00 €	18.224,99 €
Neubau Hauptstraße 60	486.605,78 €	550.000,00 €	63.394,22 €
Erwerb bewegl. Vermögen Schramberger Str. 35	29.091,04 €	0,00 €	0,00 €
Umbau Schramberger Straße 35	309.905,47 €	510.031,36 €	200.125,89 €
Erwerb von Grundstücken	0,00 €	300.000,00 €	210.000,00 €
Erwerb bewegl. Vermögen "Adler"	0,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
	<u>956.274,54 €</u>	<u>1.730.031,36 €</u>	<u>544.472,37 €</u>

Die Stadt Schiltach hat das Gebäude Hauptstraße 62 (ehemaliges Möbelhaus Baiker) umgebaut und komplett an die Firma Hansgrohe SE vermietet, die es als „Talentschmiede“ nutzt. Die Gesamtinvestition betrug bis zum Jahr 2016 insgesamt 2.550.493 € (Anteil 2016: 1.775 €).

Am Standort des benachbarten Gebäudes Hauptstraße 60 wurde ein neues Dienstleistungsgebäude errichtet, vor allem um die ärztliche Versorgung zu sichern. Im Jahr 2016 waren drei Einheiten an Arztpraxen und eine Einheit an ein Friseurgeschäft vermietet. Der weitere Ausbau erfolgte schrittweise mit der Vermietung der Nutzungseinheiten. Mitte 2017 waren alle Nutzungseinheiten vermietet. Ursprünglich waren 2,6 Mio. Euro für dieses Projekt eingeplant. Die Baukosten bis 2016 betrugen 3.161.047 € (davon Anteil 2016: 486.606 €). Für eine Gemeinschaftspraxis von Fachärzten wurden außerdem Mittel in die medizinische Ausstattung investiert, die auf die Miete umgelegt werden. Bis zur endgültigen Fertigstellung werden weitere Haushaltsmittel benötigt.

Das Gebäude Schramberger Straße 35 wurde von der Stadt Schiltach erworben, um es zu sanieren und kleinere Wohnungen einzubauen. Im Jahr 2016 entstanden Baukosten in Höhe von 309.905 €. Die Baumaßnahme erweist sich aufgrund der angegriffenen Bausubstanz als schwieriger als ursprünglich gedacht, so dass es zu Verzögerungen und Kostensteigerungen kam. Bis 2016 betrugen die Baukosten 548.965 €. Weitere Ausgaben sind 2017 für die Fertigstellung notwendig. Anfang 2017 wurden sechs von neun Wohnungen vermietet.

8830 Sonstiges Grundvermögen

Die Stadt verkaufte einen Bauplatz für 94.950,-- €.

9100 Allgemeine Finanzwirtschaft

An die Stadtwerke Schiltach wurde durch die Stadt ein Trägerdarlehen in Höhe von 250.000,-- € gewährt, das zur Finanzierung der Beteiligung am Windpark Prechtaler Schanze dient. Ein weiteres Darlehen an die Stadtwerke, das für die Wasserversorgung eingeplant war, wurde nicht benötigt.

### C. Haushaltsreste

Der Gemeinderat hat am 21.06.2017 die Übertragung folgender Haushaltsmittel als Haushaltsreste nach 2017 beschlossen:

#### Vermögenshaushalt

Ausgaben:

2.6150.9880 B 61500005	Zuschüsse Stadtsanierung	157.500,00 €
2.6300.9510 B 63000044	Brücke Hinterer Erdlinsbach	3.752,80 €
2.6300.9500 B 63000065	Baugebiet Vor Leubach	52.241,52 €
2.6300.9500 B 63000068	Umbau Bahnübergänge	467.130,90 €
2.6900.9500 B 69000002	Hochwasserschutz Kinzig	535.556,44 €
2.6900.9501 B 69000002	Hochwasserschutz Schiltach	9.719,85 €
2.6900.9502 B 69000002	Binnenentwässerung Gerberviertel	139.702,58 €
2.7000.9500 B 70000036	Kanalisation Außenbereich	47.596,69 €
2.7000.9501 B 70000036	Kanalisation im Hunsel u. Vord. Erdlinsbach	47.405,99 €
2.7670.9350 E 76700001	Gemeindehalle, bewegl. Vermögen	30.820,29 €
2.8810.9350 B 88100002	Hauptstr. 60, Erwerb bewegl. Vermögen	2.727,27 €
2.8810.9400 B 88100002	Umbau Hauptstraße 62	18.224,99 €
2.8810.9410 B 88100002	Umbau Hauptstraße 60	63.394,22 €
2.8810.9400 B 88100003	Umbau Schramberger Straße 35	200.125,89 €
2.8810.9320 E 88100001	Erwerb von Grundstücken	210.000,00 €
2.8810.9350 E 88100001	Wohn- u. Geschäftsgeb., bewegl. Vermög.	50.000,00 €
		2.035.899,43 €

Die Haushaltsausgabereste erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 679.128,54 €.

### D. Rücklagen, Kassenlage, Schulden und Vermögen

#### Allgemeine Rücklage

Stand am 01.01.2016	46.956.201,11 €
Zuführung	4.119.779,26 €
Entnahme	0,00 €
Stand am 31.12.2016	51.075.980,37 €

Die Mindestrücklage nach § 20 Abs. 2 GemHVO beträgt 694.131,-- €. Dies sind 2% des durchschnittlichen Haushaltsvolumens des Verwaltungshaushalts der Jahre 2013 bis 2015. Im Haushaltsplan war noch eine Rücklagenentnahme mit 7.332.400 € eingeplant, die nicht benötigt wurde. Mit der Rücklagenzuführung von 4.119.779 € konnte die allgemeine Rücklage entgegen der Planung nochmals auf einen neuen Höchststand aufgestockt werden. Damit können in den nächsten Jahren zum einen die zu erwartenden Belastungen aus dem Finanzausgleich abgedeckt werden, aber auch Investitionen mit Eigenmitteln finanziert werden. Man muss auch daran denken, dass bei einer neuen Wirtschaftskrise die Gewerbesteuererinnahmen einbrechen können, was nie ausgeschlossen werden kann. In diesem Fall werden auch zusätzliche Mittel für den Haushaltsausgleich benötigt.

Kassenlage

Die Kassenlage war das ganze Jahr über positiv. Positive Kassenbestände wurden entweder auf Tagesgeldkonten oder als Festgelder angelegt. Die Zinseinnahmen aus solchen Geldanlagen sind wegen des historisch niedrigen Zinsniveaus jedoch deutlich zurückgegangen. Dennoch wurden mit 237.504 € mehr Zinsen aus Geldanlagen und Darlehensforderungen als geplant eingenommen. Dies lag daran, dass die Zinsen einer Geldanlage mit mehrjähriger Laufzeit abgerechnet worden sind. Ein Teil der Kassenmittel wurde neu in einen Kommunalfonds angelegt, der die haushaltsrechtlichen Anforderungen erfüllt. Die Zinseinnahmen aus Darlehensforderungen von den Stadtwerken und der Sozialgemeinschaft betragen 52.593 €. Der Kassenbestand zum 31.12.2016 betrug 5.035.003,27 €.

Schulden

Stand am 01.01.2016	210.000,00 €
Kreditaufnahme	0,00 €
Tilgungen	<u>-30.000,00 €</u>
Stand am 31.12.2016	180.000,00 €

Der Schuldenstand hat sich weiter reduziert und besteht nur noch aus einem Darlehen bei der Landesbank Baden-Württemberg, bei dem sich eine vorzeitige Tilgung wegen der anfallenden Vorfälligkeitsentschädigung nicht lohnt. Der Schuldenstand je Einwohner im Kernhaushalt beträgt 47,05 € bei 3.826 Einwohnern.

Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass die Stadt Schiltach an den Schulden des Abwasserverbandes Oberes Kinzigtal beteiligt ist. Hier beläuft sich die anteilige Verschuldung für die Stadt auf 1.409.548 € (368 €/Einwohner).

Außerdem ist noch die Verschuldung der Stadtwerke zum 31. Dezember 2016 zu erwähnen. Diese liegt bei 1.728.671 € (452 €/Einwohner). In diesem Betrag sind Trägerdarlehen der Stadt in Höhe von 1.578.671 Euro (413 €/Einwohner) enthalten.

In der Summe beträgt die Gesamtverschuldung 867 € je Einwohner.

Pensionsrückstellungen

Der Kommunale Versorgungsverband Baden-Württemberg bildet für seine Mitglieder Pensionsrückstellungen. Hierdurch ist die Stadt Schiltach von der Bildung von Pensionsrückstellungen befreit. Nach Mitteilung des Kommunalen Versorgungsverbandes beträgt die anteilige Pensionsrückstellung für die Stadt Schiltach zum 31. Dezember 2016: 2.924.196 €.

Vermögensrechnung

Nach § 39 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO ist die Vermögensrechnung Bestandteil der Jahresrechnung. Zweck der Vermögensrechnung ist der Nachweis über den Bestand und die Veränderungen des Gemeindevermögens und der Finanzierungsmittel. Die Stadt Schiltach führt eine Teil-Vermögensrechnung, d.h. im Anlagevermögen sind lediglich die kostenrechnenden Einrichtungen enthalten, bei denen Anlagenachweise geführt werden.

	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand
<i>Aktiva</i>				
Anlagevermögen	21.185.078,30	5.923.634,27	2.016.108,93	25.092.603,64
Geldanlagen	49.821.613,42	55.066.271,32	56.639.500,00	48.248.384,74
Forderungen aus laufender Rechnung	1.175.029,53	5.035.003,27	390.155,51	5.819.877,29
Summe Aktiva	72.181.721,25	66.024.908,86	59.045.764,44	79.160.865,67
<i>Passiva</i>				
Deckungskapital	20.975.078,30	9.072.968,71	5.135.443,37	24.912.603,64
Schulden	210.000,00	0,00	30.000,00	180.000,00
Zwischensumme	21.185.078,30	9.072.968,71	5.165.443,37	25.092.603,64
Rücklagen	46.956.201,11	4.119.779,26		51.075.980,37
Verpflichtungen aus laufender Rechnung	4.040.441,84	688.068,46	1.736.228,64	2.992.281,66
Summe Passiva	72.181.721,25	13.880.816,43	6.901.672,01	79.160.865,67

### III. Schlussbetrachtung

Die Jahresrechnung 2016 ist wieder sehr gut ausgefallen. Es konnte wieder ein hoher Überschuss erwirtschaftet werden und die bereits hohen Rücklagen erhöhten sich auf einen neuen Höchststand von 51,08 Mio. Euro. Seit über 10 Jahren profitiert die Stadt Schiltach von hohen Gewerbesteuereinnahmen, die von starken und erfolgreichen Unternehmen erwirtschaftet werden. Dadurch sind wir aber auch in besonders hohem Umfang von einer guten Wirtschaftslage abhängig, da die Gewerbesteuereinnahmen äußerst konjunkturanfällig sind. Außerdem sind mit den hohen Steuereinnahmen auch hohe Umlagebelastungen verbunden.

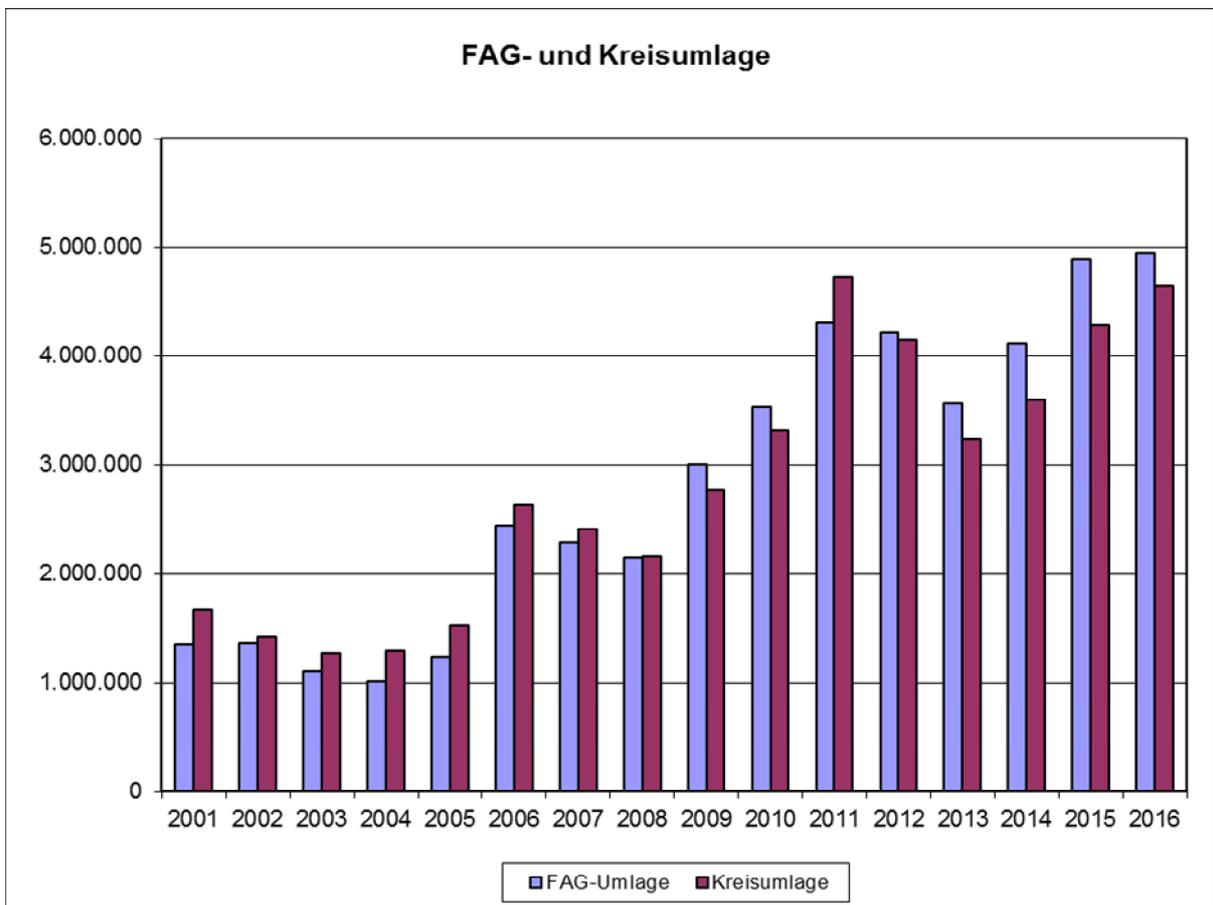
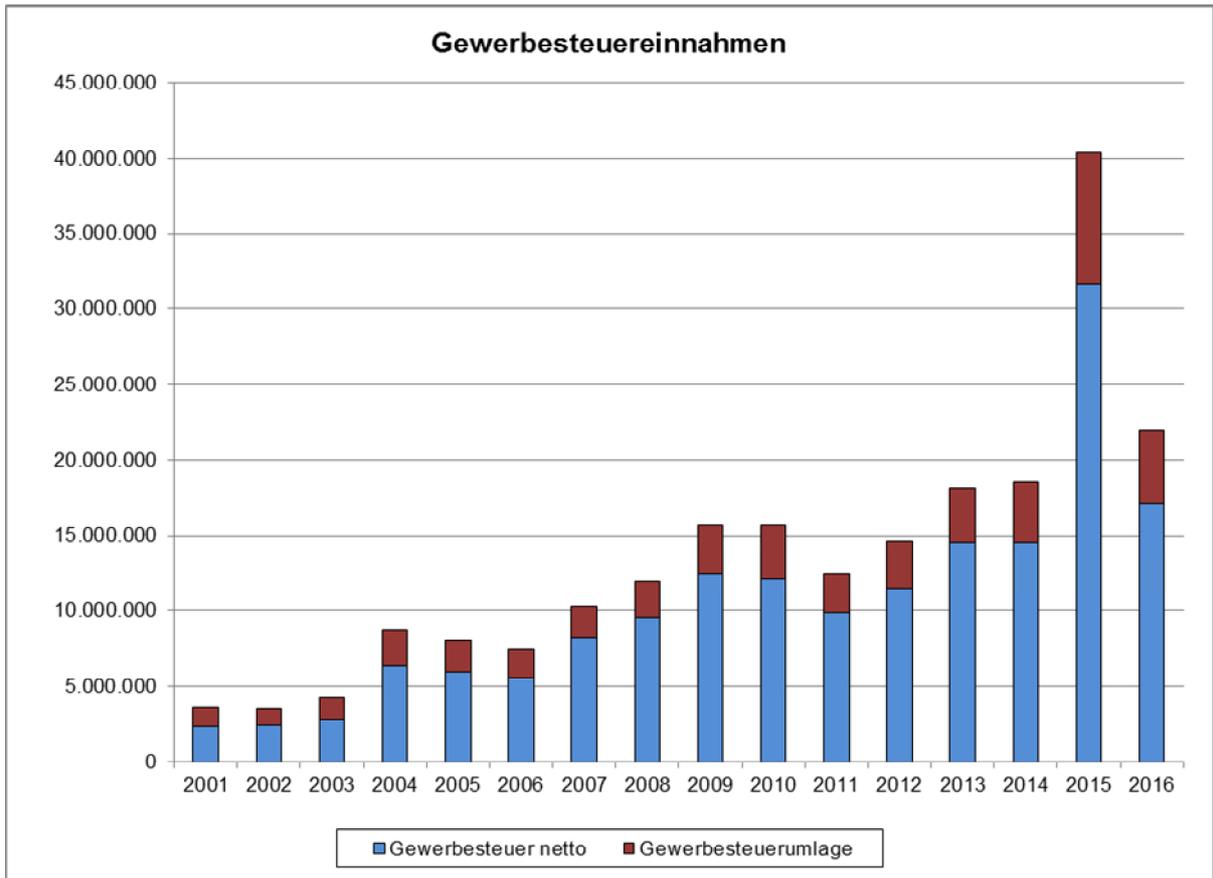
Mit der weit überdurchschnittlichen Infrastruktur und den hohen Standards der Aufgabenerfüllung in Schiltach ist die Stadt auch auf überdurchschnittliche Einnahmen angewiesen, um alles dauerhaft finanzieren zu können. Da die Gewerbesteuer sehr konjunkturanfällig ist, besteht immer das Risiko, dass bei einer wirtschaftlichen Krise die Einnahmen wegbrechen, während die hohen Ausgaben aber nicht so schnell reduziert werden können. Die international angespannte Lage (Flüchtlingsströme, Terrorismus, internationale Konflikte, Schuldenkrise usw.) kann sich jederzeit negativ auf die Entwicklung der Weltwirtschaft auswirken kann. Das belastet dann auch die heimische Industrie und die Binnenkonjunktur. Gleichzeitig kommen auch immer höhere Anforderungen auf die Kommunen zu, die finanziert werden müssen, wie z.B. die Unterbringung von Flüchtlingen, weiterer Ausbau der Kinderbetreuung, immer höhere Standards in allen möglichen Bereichen und die demographische Entwicklung.

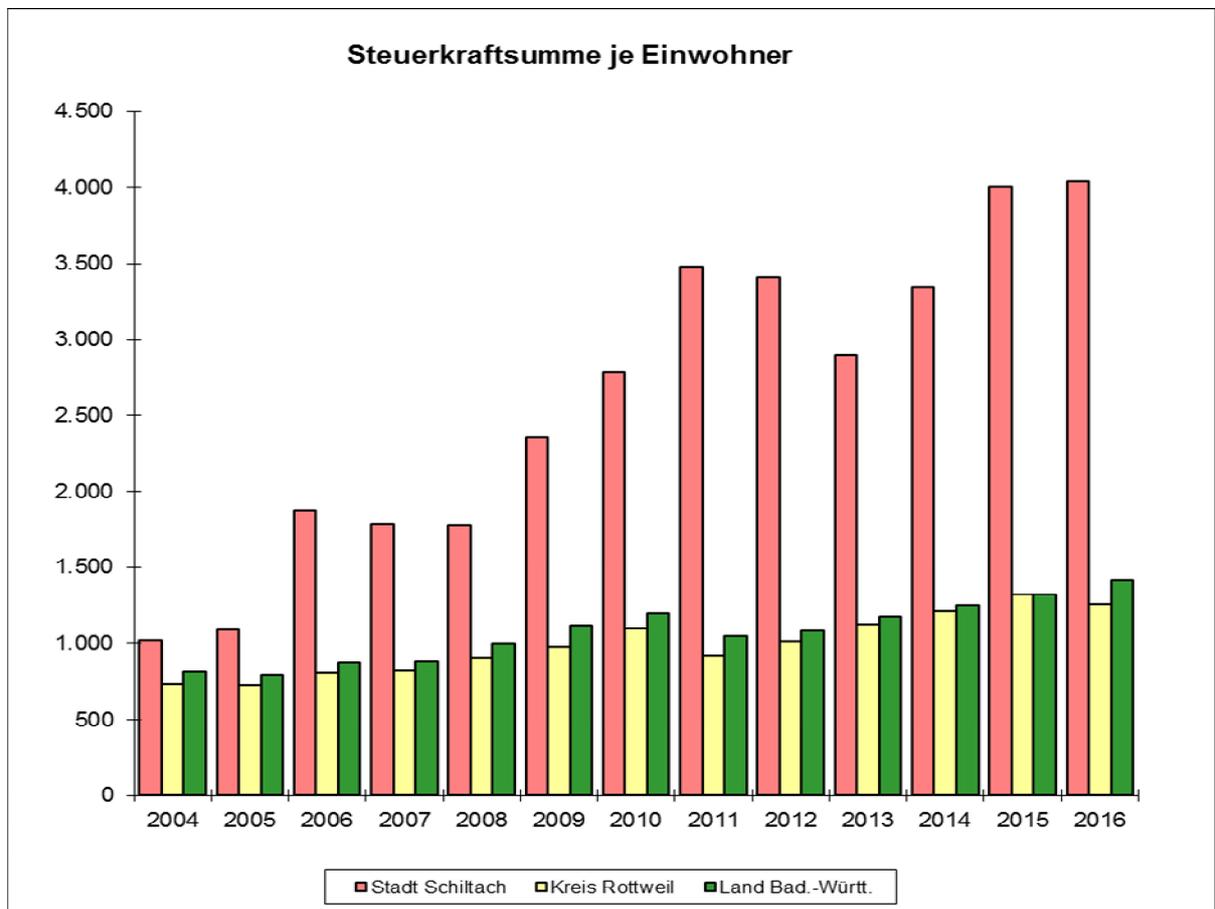
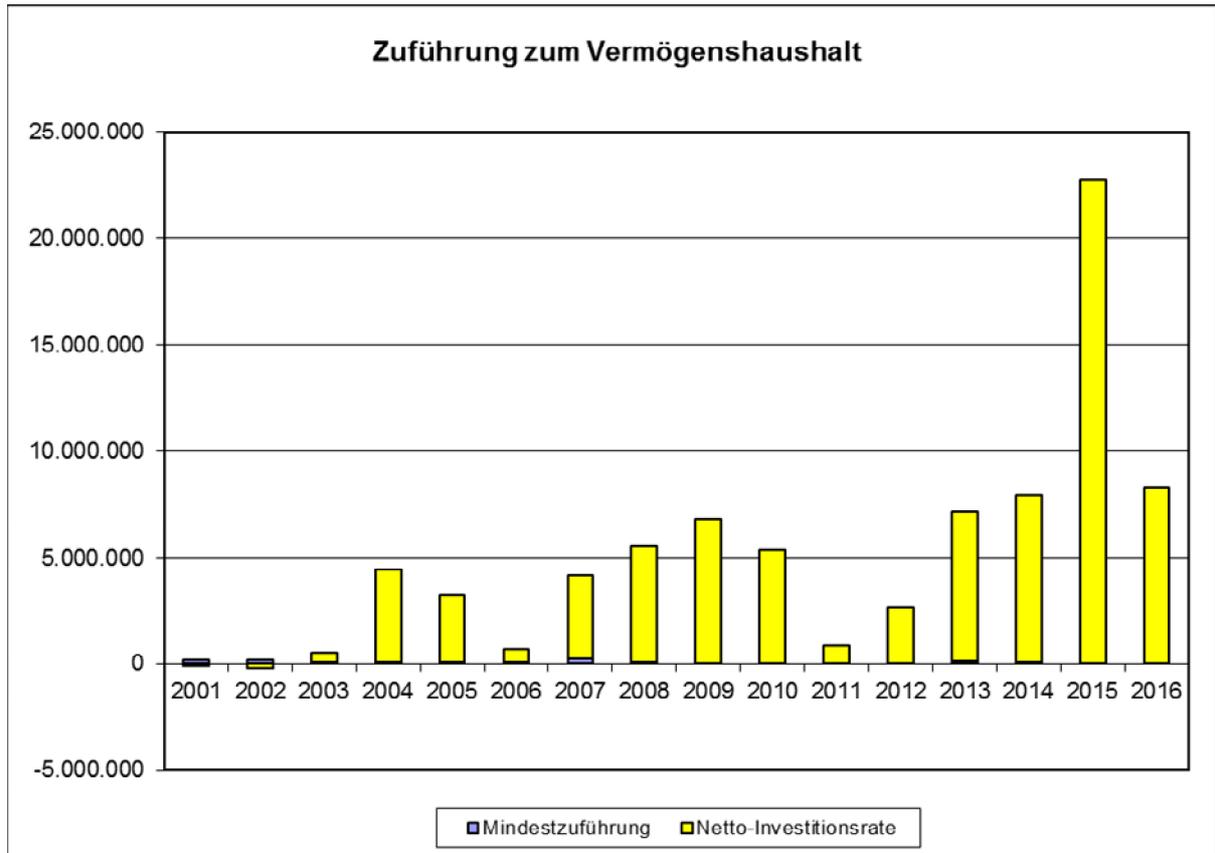
Die Stadt Schiltach muss daher weiterhin verantwortungsvoll mit den Steuergeldern umgehen. Investitionen müssen nachhaltig wirksam sein und es ist darauf zu achten, dass Folgekosten möglichst begrenzt oder dauerhaft wieder erwirtschaftet werden. Die Steuerzahler haben einen Anspruch darauf, dass die Steuergelder sparsam und wirtschaftlich eingesetzt werden. Dies gilt insbesondere auch für die Betriebe, denen wir diese hohen Gewerbesteuern zu verdanken haben. Nicht alles, was heute wünschenswert und machbar erscheint, ist auf Dauer wirklich notwendig und finanzierbar. Diese Maßgabe wird mit der anstehenden Umstellung auf das neue kommunale Haushaltsrecht (Doppik) noch stärker als bisher zu beachten sein. Es ist jetzt zwar ein hohes Rücklagenpolster vorhanden, das aber bei einem Rückgang der Einnahmen nicht unbegrenzt hält.

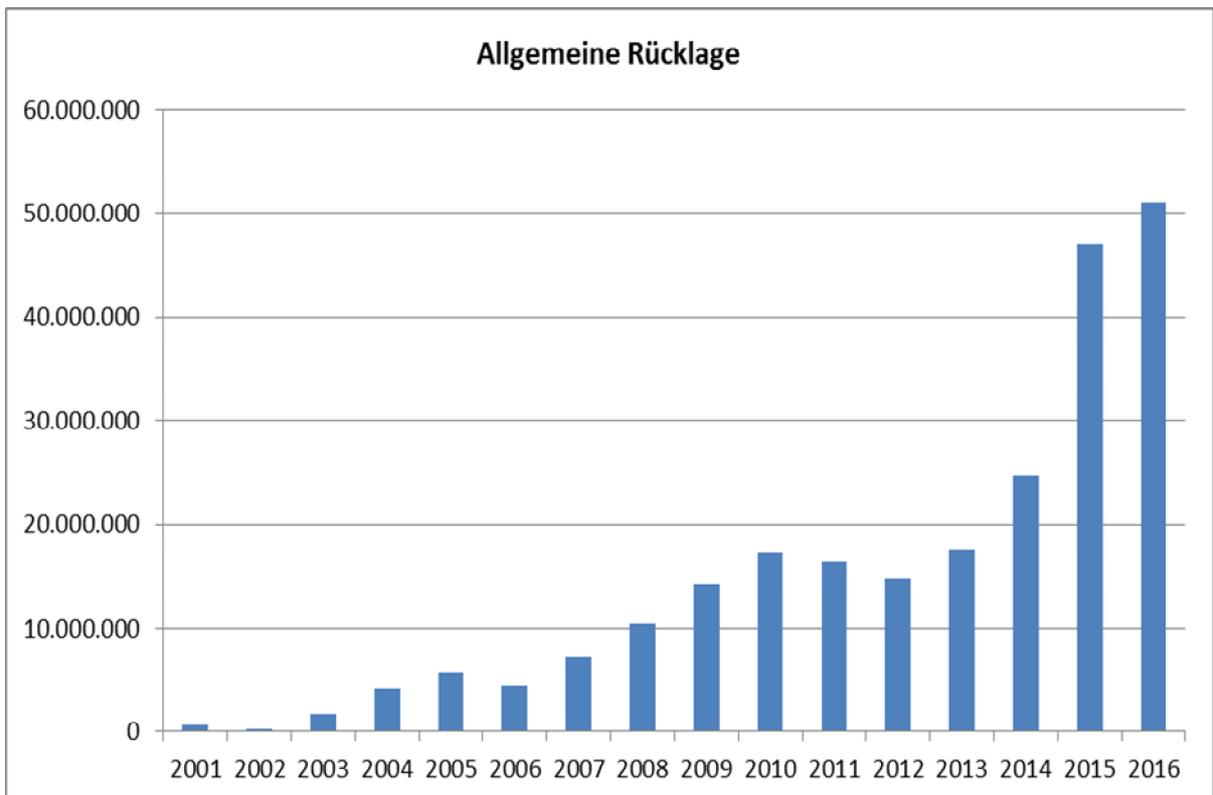
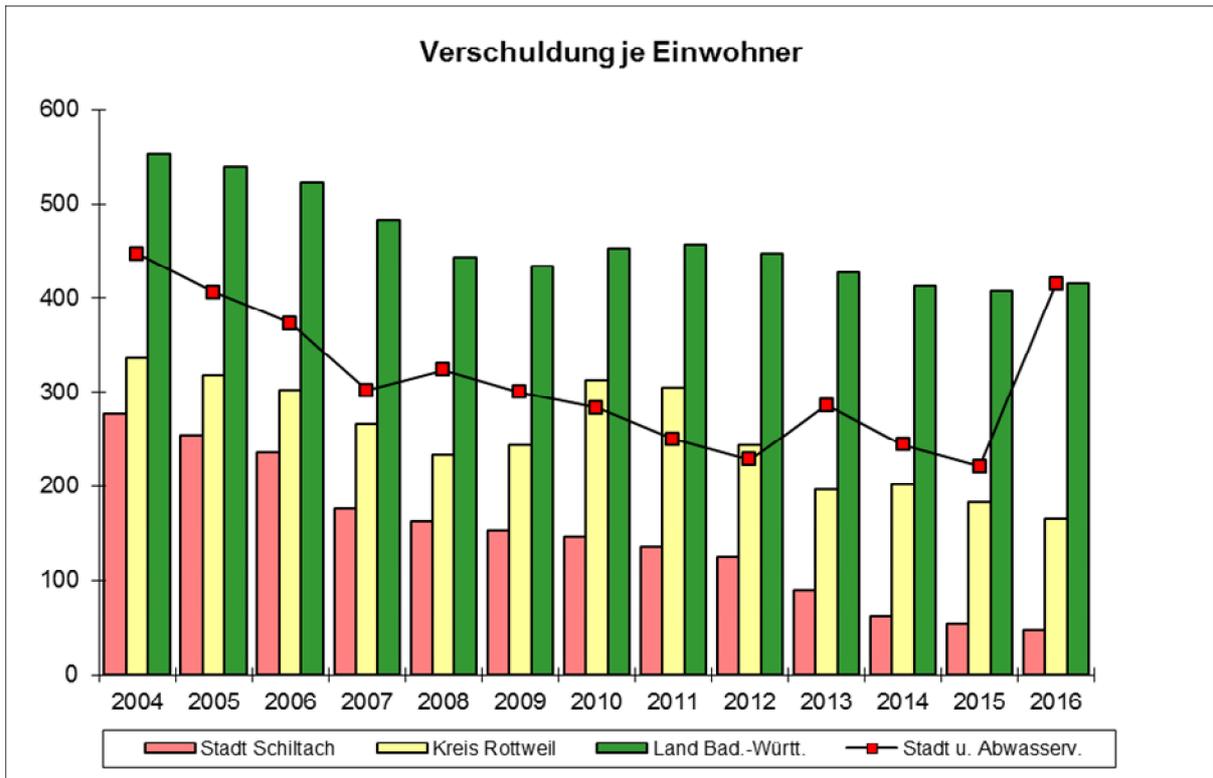
Abschließend bedankt sich die Verwaltung beim Gemeinderat, dem Ortschaftsrat und allen ehrenamtlich tätigen Mitbürgern für das Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Schiltach, 29. August 2017

Seckinger







## Beteiligungsbericht

Gemäß § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung hat die Gemeinde jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50% mittelbar beteiligt ist. Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25% beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks beschränken. Da die Beteiligungen der Stadt Schiltach alle unter 25% liegen, beschränkt sich der Beteiligungsbericht auf eine Übersicht mit den notwendigsten Angaben.

Die Stadt Schiltach ist an folgenden Unternehmen des privaten Rechts beteiligt:

Unternehmen Gegenstand des Unternehmens Beteiligungsverhältnis	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks Bemerkungen
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr Energieversorgungsunternehmen Kapitalanteil 6.135,50 €, 0,003635%	Energieversorger im badischen Raum mit zahlreichen kommunalen Beteiligungen Gewinnausschüttung 2016: 436,15 € (steuerpflichtig)
badenova AG & Co. KG, Freiburg i.Br. Energieversorgungsunternehmen Kapitalanteil 402.000,00 €, 0,017%	Energieversorger im badischen Raum mit zahlreichen kommunalen Beteiligungen Gewinnausschüttung 2016: 28.106,03 € (steuerpflichtig)
Volksbank Kinzigtal e.G., Wolfach Genossenschaftliches Kreditinstitut Genossenschaftsanteil 750,00 €	Dividendenausschüttung 2016: 41,25 € (steuerpflichtig)

Beteiligung der Stadtwerke Schiltach:

Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG Erzeugung und Handel von Strom aus erneuerbaren Energien Kapitalanteil 250.000,00 €, 4,65%	Betreiber von Windkraftanlagen auf der Prechtaler Schanze mit kommunalen Beteiligungen Gewinnausschüttung 2016: 6.278,06 €
---	---

Schiltach, 29. August 2017

Seckinger